

# Der Jegenstorfer

Jegenstorf



3/2023

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,  
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



# Der Jegenstorfer

3/2023



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil  
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial . . . . .	3
Gemeindeversammlung . . . . .	4
Gemeinderat . . . . .	5
Gemeindeverwaltung . . . . .	6
bfu . . . . .	8
Feuerwehr . . . . .	8
Kommissionen . . . . .	12
Nachbargemeinden . . . . .	13
Aktuell . . . . .	14
Kulturell . . . . .	18
Kolumne . . . . .	18
Jugendarbeit . . . . .	22
Aus der Schule geplaudert . . . . .	25
Dienst am Mitmenschen . . . . .	25
Die Redaktion besucht . . . . .	27
Kirche . . . . .	29
Schule . . . . .	30
Parteien . . . . .	32
Vereine . . . . .	36
Neueröffnung . . . . .	48
Veranstaltungskalender . . . . .	49
Hohe Geburtstage . . . . .	50
Kreuzworträtsel . . . . .	51

## Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf  
Erscheinungsdatum: 11. September 2023  
Auflage: 3'450 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier  
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf  
E-Mail: [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch)  
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl  
Nächste Ausgabe: 4/2023, Montag, 11. Dezember 2023

**Redaktionsschluss Nr. 4/2023: Dienstag, 14. November 2023**

## Titelbild

Foto: Franz Knuchel





## Der Nachhaltigkeit auf der Spur

Ursprünglich hat das Architektenteam mit einem Vorschlag für einen «Hybrid-Bau» (Beton/Holz kombiniert) den Projektwettbewerb für den Ersatzneubau Gyrisberg I in Jegenstorf gewonnen. Anlässlich der darauffolgenden Gemeindeversammlung wurde von den anwesenden Stimmbeteiligten der Antrag für einen «Bau in Holz mit möglichst viel Holz aus dem gemeindeeigenen Wald» angenommen, womit das Architektenteam die entsprechende Umplanung des Projektes sogleich in Angriff genommen hat. Im vergangenen Jahr konnte das entsprechende Holz im Bollwald angezeichnet, gefällt und für die weitere Verarbeitung abtransportiert werden. Doch dies war Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, sicher bereits alles bestens bekannt.

Die Anfrage einer interessierten Jegenstorferin anlässlich der Gemeindeversammlung im November 2022 hat mich jedoch aufhorchen lassen: wie kann uns zugesichert werden, dass wirklich unser Holz für unseren Bau den Weg zurück nach Jegenstorf findet?

Mit dieser Frage im Gepäck hat das zuständige Gremium seine Aufgabe wahrgenommen und hat unser Holz auf seinem Weg begleitet:

Am Morgen des 30. Juni 2023 um 8.45 Uhr herrscht reger Betrieb auf dem Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung. Mitglieder der Spezialbaukommission, Vertreter:innen des Architektenteams sowie Projektbegleitende der Verwaltung und der zuständige Forstwart erscheinen pünktlich am Treffpunkt. Zusammen wird die Fahrt nach Luthern LU unter die Räder genommen. In Luthern angekommen, werden wir sogleich freundlich durch den Inhaber der Firma Christen in Empfang genommen. Während den nächsten zwei Stunden zeigt er



uns den Weg, welchen auch unsere Holzstämme aus dem Bollwald durchlaufen haben - selbstverständlich unter Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsvorschriften eines Sägewerkes und der Betrachtung von aussen. Ergänzend wird uns aufgezeigt, welche Aufgabe das Sägewerk nebst der Verarbeitung des Holzes noch wahrnimmt: Restholz, Rinde und Altholz werden für Heiz- und Prozesswärme verwertet. Das gesamte Dorf Luthern wird über ein 3,5 km langes Fernwärmenetz mit Heizwärme versorgt. Die erzeugte Prozesswärme wird zudem für die eigene Schnittholztrocknung und die Napf Chäsi für die Herstellung von Milch- und Käseprodukten verwendet. Dadurch werden jährlich ca. 850'000 Liter Heizöl eingespart. Impressionen, welche durch die bildliche Darstellung stark in unseren Köpfen verankert bleiben und das gute Gefühl bestärken, den richtigen Weg zu begehen. Nachdem die hungrigen Mägen um die Mittagszeit zufriedengestellt wurden, machen wir uns auf den Weg zurück nach Burgdorf zur Firma Roth. Spezialisiert auf die Planung und Herstellung von Holztragkonstruktionen sowohl im konventionellen Zimmereibereich als auch im Bereich von komplexen Ingenieurbauten, wird uns überzeugend die weitere Verarbeitung unseres Holzes dargestellt. Imposant und eindrücklich

wirken die Arbeiten bei laufendem Betrieb während der Führung auf uns und Ausdrücke wie gerades Brettschichtholz, Boden- und Deckenelemente, Bodendielen, Duo-/Triobalken oder Bogenträger erhalten ein dazu passendes Bild in unseren Köpfen. Nach einem ereignisreichen Tag machen wir uns auf den Heimweg und verabschieden uns schliesslich wieder am Ausgangsort. Ich danke allen Beteiligten, welche diesen gelungenen Ausflug mitgestaltet haben. Mit den gewonnenen Eindrücken im Gepäck sind wir davon überzeugt, den richtigen Weg beschritten zu haben und freuen uns, bald unser Holz wieder in Jegenstorf begrüßen zu können. Wenn Sie auch regelmässig die

Baufortschritte via Webcam oder anlässlich eines Spazierganges zum Schulhaus verfolgen, können auch Sie an der Rückkehr des Hauptrohstoffes des Neubaus Gyrisberg I teilhaben.

*Sandra Lyoth*

## Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2023

### Verantwortung

Verantwortung in einer Gemeinde übernehmen sei wichtig, meinte René Kohler als Begrüssung zur Gemeindeversammlung vom 16. Juni. Er dankte allen Personen, welche in irgendeiner Form für die Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dies haben auch 60 Personen gemacht, welche der Versammlung trotz warmen Temperaturen und schönem Wetter beigewohnt haben. Die zu erwartenden Themen haben auch nicht dazu beigetragen, mehr Leute in das Kirchgemeindehaus zu locken.

Es galt, über die **Verwaltungsrechnung 2022** zu befinden. Erfreulicherweise resultierte 2022 ein Überschuss von ca. 3.7 Mio. anstelle eines budgetierten Verlustes von 2 Mio. Auch konnten die getätigten Investitionen selber finanziert werden. Dies ist eine gute Basis im Hinblick auf die noch kommenden Investitionen.

Die Zahlenliebhaber verweise ich auf das offizielle Protokoll der Gemeindeversammlung: [www.jegenstorf.ch/de/politik/gemeindeversammlung/index.php](http://www.jegenstorf.ch/de/politik/gemeindeversammlung/index.php). Der Antrag des Gemeinderates wurde mit grossem Mehr angenommen.

Auch der weitere Antrag für einen Verpflichtungskredit zur **Sanierung der Wasserleitung im Bimerweg** wurde von

den Anwesenden gutgeheissen. Deutlich auf mehr Interesse stiessen die **Mitteilungen**. Zuerst wurde der neue **Notfalltreffpunkt NTP** vorgestellt. Was soll das sein, fragen Sie sich? Der Notfalltreffpunkt ist die kommunale Anlaufstelle für die Bevölkerung bei einer Katastrophe oder Notlage (Erdbeben, Überschwemmung oder Unwetter) und befindet sich im Schulhaus Gyrisberg. Er dient der Sicherstellung der Information und Kommunikation für die Bevölkerung. Sollte es nötig sein, können auch z.B. Erste Hilfe oder die Abgabe von Nahrungsmitteln oder Trinkwasser angeboten werden.

Im Ereignisfall weisen Fahnen (orange mit blauer Schrift) mit dem NTP-Logo sowie Wegweiser auf den aktivierten NTP hin. Interessierte können über den Link «[www.notfalltreffpunkt.ch](http://www.notfalltreffpunkt.ch)» weitere Informationen einholen.

Auch die Meldungen zum **Neubau des Schulhauses Gyrisberg I** hatten erfreuliche Inhalte. Zum einen sind die Arbeiten im Plan. Auch um die Finanzen ist es nicht schlecht bestellt. Trotz Mehrkosten mussten die Reserven erst zur Hälfte in Anspruch genommen werden. Die Spezialbaukommission wird auch weiter ein waches Auge auf jede weitere Auftragsvergabe haben.

Zu guter Letzt wurden wir eingeladen, am 1.9.2023 um 18.00 Uhr den Start des Dorffestes mit einem Nachtessen zu feiern. Dieses Nachtessen wird allen Besuchenden offeriert. Leider wurde der Menüplan nicht verraten. Wer hinget, wird es erfahren und geniessen können. Ich werde dort sein. Kommst Du auch?

*Für die Infokommission  
Stefan Leisi*



Foto: Franz Knuchel



## Spartageskarte Gemeinde Jegenstorf

### Verzicht auf Weiterführung

Bereits im Oktober 2020 hatte die Alliance SwissPass über den Entscheid informiert, die Tageskarte Gemeinde in der heutigen Form noch bis Ende 2023 anzubieten und danach durch eine Nachfolgelösung zu ersetzen.

In seiner Medienmitteilung vom 9. Februar 2023 hatte der Schweizerische Gemeindeverband über die Nachfolgelösung orientiert. Weiter hat SRF in einem Bericht über das neue Angebot berichtet. Den Gemeinden wurden die Bedingungen hinsichtlich der künftigen Bezugsmöglichkeiten und der Abläufe im Juni 2023 eröffnet.

Der Gemeinderat hat das neue Angebot eingehend geprüft und musste leider zur Überzeugung gelangen, dass er an dieser Aktion nicht mehr teilnehmen wird.

Seit Jahren bietet die Gemeinde der Bevölkerung 5 Tageskarten zu einem Preis von CHF 42.00/Einheimische und CHF 47.00/Iffwil und Zuzwil an. Die Auslastung ist mit über 90 % sehr gut. Der Gemeinderat verfolgte mit diesem Angebot das Ziel, Personen zu einem vergünstigten ÖV-Angebot zu verhelfen und dabei auch den Umstieg vom Individualverkehr auf den Öffentlichen Verkehr zu fördern. Dabei sollten insbesondere auch jene Personen profitieren können, welche über kein Halbtax-Abo verfügen. Mit den Erträgen konnten jeweils die Netto-Kosten (Ankauf Tageskarten bei SBB) gedeckt werden. Der Verwaltungsaufwand (Personalkosten) und jener für die eingesetzte IT wurden nicht angerechnet.

Nach der eingehenden Prüfung der ab 2024 zu beziehenden Spartageskarte waren für den Gemeinderat folgende Faktoren ausschlaggebend:

### Unverhältnismässige Mehraufwendungen

Bei der Gemeinde können keine Online-Reservierungen mehr vorgenommen werden, weil sie zentral auf einem SBB-Server erfolgen. Der Beratungsaufwand steigt, die Personendaten für die Reservierungen (es gibt im Gegensatz zu heute nur noch personalisierte Tickets) werden manuell eingegeben werden müssen, das Inkasso wird aufwendiger (heute bezieht eine Karte, wer sie bezahlt).

Die Kund:innen müssen einen Antrag für eine Rückerstattung bei der Verkaufsstelle, bei welcher sie die Spartageskarte Gemeinde bezogen haben, stellen. Diese reicht die Erstattungsanfrage zusammen mit den nötigen Unterlagen (z.B. Reiseunfähigkeitszeugnis) via Onlineformular im Spartageskarten-Shop beim SBB Contact Center Brig ein. Bei einer Gewährung der Erstattung wird der entsprechende Betrag bei der nächsten Rechnung an die Gemeinde gutgeschrieben.

### Unsicherheiten für alle Kund:innen

Weil es künftig keine Onlinereservation bei den Gemeinden mehr gibt und neu ausschliesslich die nicht immer nachgeführte Verfügbarkeit auf der neuen Website ersichtlich ist, steigt die Unsicherheit, ob eine gewünschte Karte überhaupt verfügbar ist. Wer sicher sein will, muss sich direkt bei der Gemeinde melden, welche für die Kund:innen die Reservation ausführt.

### Unattraktive Preise

Eine Person ohne Halbtax wird neu für eine Tageskarte CHF 52.00 bei einer Reservation bis 10 Tage vor dem Reisetag (ansonsten CHF 88.00) bezahlen müssen, solche mit Halbtax CHF 39.00 (bzw. CHF 59.00).

Viele, auch umliegende, Gemeinden, werden aus den oben genannten Gründen ebenfalls auf das neue Angebot verzichten. Der Vorteil der neuen Dienstleistung ist, dass die Kund:innen bei einer x-beliebigen Gemeinde/Stadt, welche das Angebot betreibt, ihre Tickets bestellen können.

Sollte sich am schwerfälligen und aufwendigen Ablauf sowie an der Preisbasis dieses ÖV-Angebotes etwas ändern, wird der Gemeinderat seinen ablehnenden Entscheid wieder in Erwägung ziehen.

## Hochwasserschutz Ballmoosbach Jegenstorf

Die Bevölkerung von Jegenstorf wurde im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung eingeladen, zum Wasserbauplan «Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung Ballmoosbach» Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat hat die Rückmeldungen zur Mitwirkung gelesen und einen Mitwirkungsbericht erstellt. Im öffentlichen Mitwirkungsbericht nimmt der Gemeinderat transparent und detailliert Stellung zu den erfolgten Eingaben. Der Bericht ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Der Kredit für den Hochwasserschutz und die ökologische Aufwertung des Ballmoosbachs wurde am 18. Juni 2023 an der Urnenabstimmung von den Stimmberechtigten genehmigt. Der Gemeinderat hat somit den Auftrag erhalten, das Bauvorhaben definitiv aufzugleisen und umzusetzen.

Das Bundesamt für Umwelt hat aktualisierte flächendeckende Grundlagen für extreme Punktniederschläge im Hydrologischen Atlas der Schweiz (HADES) als Karten publiziert. Die neuen Daten unterscheiden sich schweizweit teilweise stark von denjenigen der alten Karten, was in Einzelfällen zu erheblich höheren Abflüssen führt. Aus diesem Grund müssen die bisherigen Abflüsse für den Ballmoosbach überprüft und die möglichen Auswirkungen auf das Projekt Hochwasserschutz geprüft werden.

Für die Bewilligung eines mittleren bis grösseren Wasserbauvorhabens ist ein Wasserbauplanverfahren nach Art. 23 - 25 WBG notwendig. Gemäss Verfahren erfolgt in diesem Herbst der nächste Schritt mit der Vorprüfung durch den Kanton.

---

## Gemeindepersonal

Per Ende Juli 2023 hat **Tiziana Sieber** ihre Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Jegenstorf erfolgreich abgeschlossen.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung gratulieren Tiziana Sieber ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr beruflich und privat alles Gute.

Am 2. August 2023 hat **Jana Schneider** aus Mattstetten ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung inkl. Berufsmaturität begonnen.



Foto: Franz Knuchel

Wir heissen Jana Schneider im Team des Gemeindepersonals Jegenstorf herzlich willkommen und freuen uns, sie in den kommenden drei Jahren begleiten zu dürfen.

Per Ende Juli 2023 hat **Jose Faru Ortelli** seine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA in der Schulanlage Gyrisberg erfolgreich beendet. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Jose Faru Ortelli herzlich dazu und freuen sich, dass er sich dazu entschieden hat, noch drei weitere Jahre im Gyrisberg zu bleiben, um dort die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ zu absolvieren.



Foto: Franz Knuchel

## Dienstjubiläen

Am 1. Juli 2023 hat **Irene Brodmann** ihr 10-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Sie startete beim Gemeindeverband Sozialdienst Region Fraubrunnen und blieb dem Sozialdienst weiterhin treu, als er als eine selbstständige Abteilung in die Gemeindeverwaltung Jegenstorf integriert wurde.

Ebenfalls ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feierte **Susanna Neuenschwander** zeitgleich mit ihrer Pensionierung per 31. Juli 2023 in der Tagesschule Jegenstorf.

Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Treue und wünschen den beiden beruflich wie privat weiterhin alles Gute.

Der Gemeinderat



## Siegelungsbeauftragte in einem Todesfall

Gemäss steuergesetzlichen Bestimmungen sowie der Verordnung über die Errichtung des Inventars nehmen unmittelbar nach einem Todesfall Siegelungsbeauftragte von der Gemeinde im Auftrag des Regierungstatthalteramtes Kontakt

mit den Angehörigen auf. Die Siegelung dient in erster Linie der Schaffung einer übersichtlichen Ausgangslage hinsichtlich der erbrechtlichen Verhältnisse der verstorbenen Person. Zu diesem Zweck werden einerseits die Vermögensverhältnisse erfasst und wo nötig gesichert, sowie allfällig vorhandene Testamente, Ehe- oder Erbverträge behändigt. In Ausnahmefällen müssen zur Sicherung des Nachlasses - im Interesse der Erben - Konti gesperrt oder Wohnungen versiegelt werden. Die durch die Siegelungsbeauftragten innerhalb von wenigen Tagen zu erhebenden Protokolle werden anschliessend an das Regierungsstatthalteramt weitergeleitet, damit entschieden werden kann, ob die Erbschaft freigegeben wird oder durch eine Notarin oder einen Notar ein Steuer- oder ein Erbschaftsinventar erstellt werden muss.

Testamente oder auch Weisungen zum Vorgehen in einem Todesfall können auf der Gemeindeverwaltung gegen eine Gebühr von CHF 30.00 hinterlegt werden. In der Regel wird in einem Todesfall durch eine beauftragte Bestattungsunternehmung oder auch direkt durch Angehörige Kontakt mit der Gemeindeverwaltung aufgenommen. In diesem Zusammenhang erhalten die Siegelungspersonen den Auftrag, mit den Angehörigen einen Termin für die Siegelung abzusprechen.

Christine Wehrli ist seit 2011 eine von zwei Siegelungsbeauftragten der Gemeinde.

#### **Interview:**

#### **Christine Wehrli, wie wurden Sie zur Siegelungsbeauftragten?**

Ein Inserat der Gemeinde im «Jegenstorfer» hat mein Interesse geweckt. Ich meldete mich und erhielt kurz darauf die Zusage.

#### **Was braucht es für Fähigkeiten, diese Funktion auszuüben und gibt es dafür eine Ausbildung?**

Meiner Meinung nach helfen kaufmännische Grundkenntnisse. Weiter empfehle ich den Besuch des Kurses «Siegelung und Erbrecht in der Gemeinde» am bwd Bern.

#### **Seit nunmehr über 10 Jahren sind Sie Siegelungsbeauftragte. Was macht diese Arbeit so interessant?**

Die Begegnung mit Menschen. Man befasst sich in diesem Amt mit unterschiedlichen sozialen und finanziellen Situationen.

#### **Was muss eine siegelungsbeauftragte Person mitbringen, um diese Funktion auszuüben?**

Interesse und Freude am kaufmännischen Bereich. Weiter sind zeitliche Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Verschwiegenheit unabdingbar.

#### **Wir stellen uns diese Arbeit teilweise auch als belastend vor. Erleben Sie auch schöne Momente?**

Ja, die gibt es auch. Es kommt vor, dass Menschen sich öffnen und dadurch gute Gespräche entstehen.

Besten Dank für das Interview.

*Die Redaktion*

#### **Siegelungsbeauftragte:r**



Wenn ein Einwohner oder eine Einwohnerin einer Gemeinde stirbt, hat die Wohnsitzgemeinde ein Siegelungsprotokoll (Aufnahme der Vermögensverhältnisse) aufzunehmen. Eine unserer beiden Siegelungsbeauftragten gibt ihr Amt per 15. Dezember 2023 ab.

Deshalb suchen wir auf 1. November 2023 oder nach Vereinbarung

#### **eine zusätzliche Person als Siegelungsbeauftragte:n.**

Im vergangenen Jahr verzeichnete Jegenstorf rund 65 Todesfälle. Die Protokollaufnahme wird unter den Siegelungsbeauftragten aufgeteilt. Deren Aufwendungen werden erfasst und im Stundenlohn abgegolten.

Es besteht die Möglichkeit, einen eintägigen Einführungskurs für Siegelungsbeamte zu besuchen. Die Termine für die Aufnahme des Siegelungsprotokolls können die Siegelungsbeauftragten in Absprache mit den Angehörigen direkt vereinbaren.

Falls Sie sich für dieses Amt interessieren oder zusätzliche Auskünfte wünschen, steht Ihnen der Gemeindeschreiber, Richard Holzäpfel, Tel. 031 763 16 16 / [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch), gerne zur Verfügung.

*Der Gemeinderat*

## Pilzkontrolle

Die Gemeinde Jegenstorf ist regional der Gemeinde Zollikofen angeschlossen. In der Zeit vom **5. August bis 29. Oktober 2023** ist die Pilzkontrollstelle in Zollikofen wieder geöffnet. Am **Samstag- und Sonntagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr** können die gesammelten Pilze in der Zivilschutzanlage des Sekundarschulhauses, Schulhausstrasse 40, erfahrenen Kontrolleuren präsentiert werden.

- Pilze können im Kanton Bern ohne Einschränkung durch Schontage gesammelt werden.
- Erlaubt sind 2 Kilogramm pro Tag und Person.
- Das organisierte Sammeln von Pilzen in Gruppen ist verboten, ausgenommen sind Familien.



## Bergwandern - Sicher über Stock und Stein

Schweiz, du bist so wanderbar! 57 % der Bevölkerung sind auf Schweizer Wanderwegen unterwegs. Leider oft als Ballast im Rucksack mit dabei: das Verletzungsrisiko. Mit den BfU-Tipps sind Sie beim Bergwandern sicher unterwegs. So schön es in den Schweizer Bergen auch ist: Bergwandern ist kein Spaziergang. Weiss-rot-weiss markierte Bergwanderwege erfordern Fitness, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Machen Sie auf [sicher-bergwandern.ch](http://sicher-bergwandern.ch) den Selbsttest und prüfen Sie Ihre Fähigkeiten.

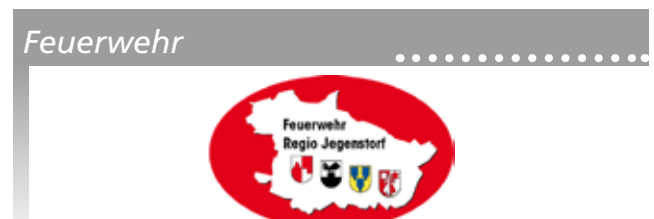
Sie sind bereit? Dann planen Sie Ihre Bergwanderung sorgfältig. Dazu gehört die Auswahl einer Route, die den eigenen Möglichkeiten entspricht. Achten Sie auf Schwierigkeit (Wegkategorie), Zeitbedarf, Weg- und Wetterverhältnisse. Auch zentral: die Ausrüstung. Dazu gehören feste Wanderschuhe mit griffigem Profil, warme, wetterfeste Kleidung und Proviant. Eine Karte ist ebenfalls wichtig, denn das Smartphone funktioniert nicht immer und überall. Dann kann es losgehen. Während der Wanderung gilt: sich in kritischen Situationen vorsichtig verhalten, dank Pausen konzentriert bleiben und die eigene Verfassung laufend überprüfen. Bei plötzlichem Unwohlsein, Wetterumschwung oder anderen Schwierigkeiten sollte man kein Risiko eingehen und rechtzeitig umkehren.

## Die wichtigsten Tipps:

- Bergwanderungen erfordern Fitness, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
- Wanderung sorgfältig planen.
- Sich gut ausrüsten.
- Unterwegs eigene Verfassung, Wetter- und Wegverhältnisse und Zeitplan im Blick behalten.

Alle Tipps im Detail, den Selbsttest und noch viele weitere Infos gibt es auf [sicher-bergwandern.ch](http://sicher-bergwandern.ch). Wer noch mehr wissen will, wird auf [bfu.ch/bergwandern](http://bfu.ch/bergwandern) fündig.

*BfU Beratungsstelle für Unfallverhütung*



## Mehr als eine Gesamtübung

Punkt 19.00 Uhr, Kirchenglockengeläut. Auf dem Platz vor dem Kirchgemeindehaus leuchtete es rot, gelb und schwarz: die ganze Feuerwehr Regio Jegenstorf war da und sämtliche Fahrzeuge, inklusive das TLF (Tanklöschfahrzeug). Es war Bewegung im Ganzen; Franz Knuchel machte Fotos, aus verschiedensten Blickwinkeln, und in unterschiedlichen Aufstellungen wurde die Wehr bildlich festgehalten.

## Die erste und zugleich die letzte

Es war die erste Gesamtübung in diesem Jahr und die letzte von Kommandant Thomas Winzenried. Um 19.30 Uhr war Übungsstart – ein anspruchsvolles Programm. In der Kita mitten im Dorf hatte die Brandmeldeanlage einen Alarm ausgelöst. Bereits kam Rauch aus den Fenstern, zuerst im hinteren Teil des ehemaligen Pfarrhauses, dann auch auf der vorderen Seite. Die grosse Herausforderung: auf jedem Stockwerk hielten sich Personen auf. Die Kinder im Parterre retteten sich in den Garten; im ersten Stock riefen Personen aus den Fenstern um Hilfe, ebenso wie aus dem zweiten Stock, und im Dachstock befanden sich Personen in einer Sitzung. Schnell wurden Leitungen gelegt, Leitern aufgestellt, Atemschutzgeräteträger ins Gebäude geschickt und alle betroffenen Menschen gerettet.

Weil es sich um des Kommandanten letzte Gesamtübung handelte, waren nicht nur der frühere und der amtierende Feuerwehrinspektor anwesend, sondern auch die Gemeinderäte von Jegenstorf. Sie konnten sich überzeugen, wie die



Feuerwehr Regio Jegenstorf unter der Leitung von Thomas Winzenried ihrem Auftrag, Menschen in Sicherheit zu bringen und Gebäude so gut wie möglich zu schützen, auf sehr zuverlässige und effiziente Weise nachkommt.

### Der Neue: Übungsbesprechung und Dank

Wie man es nicht anders kennt von unserer Feuerwehr, hatte sie sich frühzeitig und erfolgreich auf die Suche nach einem Nachfolger gemacht und in Mirco Friedli eine ausgezeichnete Persönlichkeit gefunden. Vor der Retablierung hielt der neue Feuerwehrkommandant die Übungsbesprechung ab. Er zeigte sich zufrieden mit der Leistung der AdF, wies auf gewisse Dinge hin und wollte vom einen oder andern wissen, was er aus der Übung mit in die Zukunft nehme. Dann dankte er



Foto: Franz Knuchel

allen Beteiligten und insbesondere auch dem Verein Erste Hilfe Jegenstorf: «I bi mega zfride, dir sit so sorgsam und ufmerksam vorgange!» Die Präsidentin, Ursula Rohrbach, dankte ihrerseits im Namen des Vereins Thomas Winzenried für die ausnahmslos angenehme Zusammenarbeit und übergab ihm ein Geschenk.

### Was braucht es an der Spitze der Feuerwehr?

Was im Übungsplan so trocken daherkommt – 2. Teil, *Verpflegung und Info Kdt und Ressortvorsteherin GR* – entpuppte sich als sehr lebendiges, sehr persönlich gestaltetes Abschiedsfest für den abtretenden Kommandanten. Im vollbesetzten Magazin dankten ihm zahlreiche Weggefährten für seinen langjährigen, selbstlosen top Einsatz, den er 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zu leisten bereit gewesen war. Die zuständige Gemeinderätin, Sharon Sue Eckmann, brachte es in ihrer Dankesrede auf den Punkt: Es braucht W I N Z: W für Weitsicht, I für Interesse, N für Nerven aus Stahl, Z für Zuverlässigkeit. Über all diese Dinge und noch viel mehr verfügt(e) der nun in den Feuerwehr-Ruhestand getretene Thomas Winzenried.

Einen äusserst unterhaltsamen Rückblick auf dessen ganzen

Werdegang machte der Sänger, Komödiant und Moderator Reini Sax. Er hatte sich zahlreiche Geschichten über ihn erzählen lassen, die er gekonnt in sein unglaublich witziges, mitreissendes Programm einbaute – ein wahres Feuerwerk. Der Abend dürfte noch lange in Erinnerung bleiben.

Möchtest du dich auch für die Sicherheit im Dorf engagieren: Der Rekrutierungsabend findet am 17. Oktober 2023 um 19.30 Uhr im Magazin Jegenstorf statt. Interessenmeldungen können auch via [feuerwehr@jegenstorf.ch](mailto:feuerwehr@jegenstorf.ch) abgesetzt werden.

*Sue Siegenthaler, Infokommission*

### Der Wechsel ist vollzogen

Der zurückgetretene Kommandant der Feuerwehr Regio Jegenstorf, Thomas Winzenried, und sein Nachfolger, Mirco Friedli, erzählen uns etwas über sich und ihre Leidenschaft für die Feuerwehr.

Thomas und Mirco, ich danke euch für eure Bereitschaft, mir ein paar Fragen zu beantworten. Möchtet ihr noch etwas sagen, bevor ich loslege?

Thomas:

Ich danke euch für die jahrelange Berichterstattung im Jegenstorfer, auch für den Feuerwehrverein. Du und Nelly, ihr habt euch ja stark engagiert. Ebenfalls in den Dank einschliessen möchte ich unseren «Hoffotografen» Franz Knuchel.



Thomas Winzenried

Foto: Franz Knuchel

Mirco:

Ich finde es auch gut, dass in jedem Jegenstorfer ein Bericht drin ist von der Feuerwehr und wir damit Präsenz zeigen können. So sieht die Bevölkerung, was die Feuerwehr leistet und wo gewisse Steuergelder hinfliessen.



Mirco Friedli

Foto: Franz Knuchel

Dann legen wir los mit den Fragen:

### **Könnt ihr euch erinnern, wo und wann ihr zum allerersten Mal im Leben mit der Feuerwehr in Kontakt kamt?**

**Th:** Als ich neunjährig war, brannte mitten im Dorf die Löwenscheune, ein Grossbrand, in welchem auch mein Vater, der in der Feuerwehr war, Löschdienst leistete. Diesen Brand zu sehen, das war schon ein prägendes Erlebnis.

**M:** Bei mir war es so, dass mein Götti (und Onkel) ein passionierter Feuerwehrmann war, der mich öfters mit ins TLF nahm, schon als ich noch ziemlich klein war.

### **Wann begann das ernsthafte Interesse und weshalb?**

**Th:** Durch den Vater gab es viele Kontakte und als ich 20 war, kam eine offizielle Anfrage, ob ich Feuerwehrdienst leisten würde.

**M:** Bei mir war das ganz ähnlich; dank meinem feuerwehrbegeisterten Götti durfte ich schon früh bei Übungen dabei sein, und so war es für mich immer klar, dass ich sobald wie möglich in die Feuerwehr eintreten würde. Ich ging an die offizielle Aushebung und wurde dort sogleich verpflichtet.

### **Wann und warum kam das Interesse an einer Führungsfunktion?**

**Th:** Am Anfang will man die Neuen ja erst einmal kennenlernen, und dann kam der Moment, wo man fand, ich würde mich doch als Gruppenführer eignen. Dazu kam auch die militärische Ausbildung, und das hat sich in die Feuerwehr hinübergespiegelt. Man ist sozusagen hineingewachsen, muss es aber auch üben.

**M:** Bereits beim Eintritt in die Feuerwehr war für mich klar, dass ich Atemschutz machen möchte. Nach dem Wohnungswechsel wollte ich dann zuerst die neue Feuerwehr kennen lernen, bevor ich mich entschied, den Kurs zum Gruppen-

führer zu machen. Mit dem Einsatzleiter hatte ich etwas zugewartet, weil ich noch an der Front arbeiten wollte. Erst bei der Einsatzleiterausbildung lernte ich die Herausforderung des Einsatzleiters schätzen.

### **Kennt ihr andere Feuerwehren?**

**Th:** Dadurch, dass man an diversen Anlässen teilnimmt, lernt man andere Feuerwehren kennen. Da sind die regelmässigen gemeinsamen Übungen mit Nachbarwehren, dann auch die Anlässe im Verband, die Delegiertenversammlungen und die Kommandantenrapporte.

Die Feuerwehren sind organisiert wie der Staat: Es gibt die lokale, die regionale, die kantonale und die nationale Ebene, und den Austausch gibt es innerhalb der einzelnen Verbände, aber auch zwischen den Verbänden.

**M:** Ich war bei drei Feuerwehren dabei, zuerst in der Regio Feuerwehr Täuffelen und danach in der Feuerwehr Moosseedorf. Aber auch an Kursen habe ich andere Feuerwehrkollegen kennengelernt. Es ist ein Vorteil, wenn man sich kennt.

### **Habt ihr militärische Erfahrung?**

**Th:** Ja, ich absolvierte die RS, wurde Korporal, dann kam die Offiziersschule und ich wurde Leutnant.

**M:** Ja, Rekrutenschule, IMFS Diagnostiker (IMFS = Integriertes Militärisches Fernmeldesystem), also so etwas wie ein Servicetechniker bei der Swisscom :-), dann Gefreiter, Obergefreiter. In den Kadervorkursen konnte ich Offiziere instruieren und damit eine gewisse Verantwortung übernehmen, aber Offizier wollte ich nie werden, weil es mir wichtig war, die Zeit anders nutzen zu können. Zum Beispiel im Turnverein, wo ich als Leiter J + S Führung und Verantwortung übernahm.

### **Erfahrung in andern Blaulichtorganisationen?**

**Th:** Ja, 23 Jahre Polizist. Da habe ich natürlich vieles erlebt nicht nur von der Polizeiseite her, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Sanität und Feuerwehr. Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr ist gewachsen und der EK Front (Einsatzkoordinator Front) sorgt dafür, dass Polizei, Feuerwehr und Sanität optimal zusammenarbeiten können: Er organisiert den Schadenplatz.

**M:** Ich bin nie Polizist oder Sanitäter gewesen, bekam aber einen guten Einblick in die Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen anlässlich der Einsatzleiterkurse, wo man als Einheit auftritt und das Ereignis zusammen bewältigt, wie auch beim Ernstfall.

### **Welches sind die beruflichen Stationen?**

**Th:** Ich habe eine vierjährige Elektrikerlehre absolviert, dann kam meine Zeit in der Armee und danach arbeitete ich drei

Jahre lang auf dem Beruf. 1996 trat ich in die Polizeischule ein und blieb bei der Polizei bis 2019. Nun bin ich bei der Gerichtsbehörde als Verwalter Amthaus, dies seit 2019.

**M:** Ich machte eine Lehre als Elektroniker von 2005 - 09, und nach dem Militär arbeitete ich in einem Ingenieurbüro während vier Jahren, wo ich Leistungselektronik entwickelte. Danach absolvierte ich berufsbegleitend ein HF-Studium in Softwareentwicklung/Telematik, wechselte dann in eine andere Ingenieurfirma, welche vorwiegend Schliesstechnik entwickelte. Als das Unternehmen liquidiert wurde, hatten sich die Angestellten zusammengetan, ein Management Buyout gemacht und eine eigene Firma gegründet.

Um noch etwas breiter abgestützt zu sein, machte ich ein CAS (Certificate of Advanced Studies) in Projektmanagement. Vor zweieinhalb Jahren entschied ich mich, die Firma zu verlassen und bin heute bei der Firma Ypsomed in der Elektronikentwicklung tätig.

### **Auslandserfahrung (allgemein)?**

**Th:** In den Ferien ist uns Italien näher gekommen - oder wir ihm - und da es uns in der Nähe von Ravenna so gut gefallen hat, war es während mehrerer Jahre zur Familientradition geworden, dass unsere Familie die Sommerferien dort verbrachte. Inzwischen sind wir aber auch Österreich und dortigen kulturellen Eigenheiten auf den Geschmack gekommen.

**M:** Nur ferienmässig. Wertvoll war für mich ein zweimonatiger Aufenthalt in den USA, in Kalifornien, wo ich eine Sprachschule machte. Ausserdem pflege ich einen guten Kontakt zu Kollegen in Malta. Wir besuchen uns gelegentlich in den Ferien.

### **Freizeitbeschäftigungen?**

**Th:** Haus und Garten; Sport, aktiv und passiv am TV und an Wettkämpfen, Joggen; und dann die Feuerwehr, die hat natürlich schon sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

**M:** Feuerwehr ist das intensivste Hobby, ansonsten verschiedene Bergsportarten wie Wandern, Bergsteigen, Skifahren, Schneeschuhlaufen und Skitouren, dann Joggen, mit Gravel Bike und Zelt unterwegs sein, Squash, Klettern, Tauchen, Motorboot fahren, Fotografieren und schliesslich das Restaurieren eines Rusticos im Tessin.

### **Warum Jugendfeuerwehrkurse?**

**Th:** Die Jugend ist unser Nachwuchs! Es ist jetzt ausgebaut worden mit einer zusätzlichen Kurswoche.

**M:** Wir müssen die Jugend schon früh abholen und ihnen die Möglichkeit geben, die Feuerwehr kennen zu lernen, sozusagen Feuer zu fangen für die Feuerwehr.

### **Was wünscht ihr euch für die Feuerwehr Regio Jegenstorf?**

**M:** Das oberste Jahresziel: Unfallfrei! Dass die Werte, die sie jetzt hat, bleiben: guter Zusammenhalt, gute Ausbildungsstufe, gute Integration in Politik und Bevölkerung.

**Th:** Ja, dies auch von meiner Seite, und dass möglichst viele Männer und Frauen mitmachen, aktiv mitmachen und: Jederzeit eine sichere Heimkehr!

### **Thomas, was wünschst du Mirco für seinen Feuerwehr-Lebensweg?**

Wertschätzung und Respekt gegenüber den AdF - es ist eine Milizfeuerwehr und man macht es freiwillig, aber gleichzeitig, dass du Wertschätzung und Respekt auch bekommst, sei es von Politik oder von der Bevölkerung, so, wie es gegenwärtig auch der Fall ist, jederzeit gutes Gelingen und alles Gute bei der Ausübung dieses Amtes!

### **Mirco, was wünschst du Thomas für den Feuerwehr-Ruhestand?**

Ich dir sicher gute Gesundheit und dass du dich mit gleicher Hingabe deinen andern Hobbys widmen und dort glücklich sein kannst. Und ich hoffe natürlich, dass wir dank dem Feuerwehrverein weiterhin in Kontakt bleiben und zusammen ein Bier trinken können!

*Mirco und Thomas, ich danke euch für das geduldige Beantworten all der Fragen und wünsche euch herzlich alles Gute für eure Zukunft!*

*Sue Siegenthaler, Infokommission*



*Foto: Franz Knuchel*

## Kommission für soziale

### Unsere wunderschöne Seniorenreise vom 7. Juni 2023

In Münchringen stiegen die ersten Gäste zu und wurden in Jegenstorf erwartet. Mit über 120 Teilnehmer:innen starteten wir die diesjährige Reise mit drei Cars in Richtung Burgdorf. Dann ging es bei toller Stimmung über die Lueg, und alle Informationen seitens OK wurden kundgetan. Die Reisegesellschaft ist bereit, aufdatiert mit den Eckwerten des Programms und superfröhlich. Freude zeigte sich bei den einzelnen Gesprächen, es wurde gewitzelt, aus alten Zeiten geschwätzt und sich über diverse Geschehnisse aus dem Dorf ausgetauscht. Die Stimmung war durchwegs toll. Danach wurden die Ortsschilder Huttwil, Willisau, Ruswil und Sempach gesichtet. Jede und jeder wusste irgendwie eine kleine Geschichte zu erzählen, bis wir dann gemütlich zum Mittagessen im Restaurant Schlacht in Sempach landeten.



Im grossen Saal wurde Salat, Luzerner Kugelipastetli mit Gemüse garnitur und Pommes Frites serviert - natürlich durfte auch das Caramelköpfli nicht fehlen. Vor der Weiterfahrt konnten Interessierte noch die Sehenswürdigkeiten von der Schlacht um Sempach besichtigen. Die Kirche mit ihren wundervollen Gemälden war eindrucklich, wie auch das Wahr-

zeichen «Hier hat Winkelried den seinen eine Gasse gemacht - 1386». Bei schönstem Wetter und bester Stimmung wurde die Weiterfahrt auf 14.30 Uhr angekündigt. Alle waren gestärkt und hatten wieder ihren Platz im Car gefunden, und so ging es weiter Richtung «Hoftere» - Hochdorf, über Meisterschwanden, Seengen, Beinwil am See nach Beromünster. Hier wurde der «Landessender Beromünster» vom Car aus wahrgenommen und auch hierüber gab es die verschiedensten Geschichten. Er wurde am 11. Juni 1932 in Betrieb genommen und bis zum 29. Dezember 2008 wurde über Mittelwelle die Schweiz mit all den Neuigkeiten beliefert. Der Sendeturm steht seit 2009 unter Denkmalschutz.

Der letzte Streckenteil ging via Sursee, Kaltbach (höhlengereifter EMMI-Käse), Pfaffnau, Langenthal nach Riedtwil über Alchenstorf nach Koppigen und Jegenstorf. Pünktlich zu Aprikosenkuchen und Kaffee trafen die Cars bei Gourmet Party-Service im Jegi-Center ein. Hier wurden wir durch die Crew von Toni Bracher erwartet. Das

Schlusswort hielt Gemeinderätin Lydia Baumgartner, sie bedankte sich für die rege Teilnahme, den grossartigen Tag und kündigte schon die nächste Reise an. **Erster Mittwoch im Juni 2024 ist einzuplanen.**

Herzlichen Dank allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, dem OK sowie den Begleitpersonen, welche diesem Tag zu einem gelungenen und freudigen Tag verhalfen. Auf ein baldiges Wiedersehen.

*Jörg Grosswindhager  
Kommission für soziale Anliegen*

### Jegenstorfer Ausgaben 2024:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/2024	6. Februar	4. März
2/2024	3. Mai	3. Juni
3/2024	13. August	9. September
4/2024	12. November	9. Dezember

## Zuzwil

### Kleines Kunsthaus

Nach der letzten Spielsaison ist immer auch vor der nächsten! Darum haben wir die Sommerzeit genützt, um unser nächstes Programm startklar zu machen. Startklar ist auch unsere neue Website inklusive Reservationssystem. Wir sind glücklich und auch ein wenig stolz, dass wir wiederum grosse Namen wie Heinz Däpp, Roger Stein oder auch Valerio Moser, Remo Zumstein & Michael Kuster und andere in unserem Programm aufführen dürfen. Aber schön eis nachem angere!



**Heinz Däpp**  
(verordnet Wahlum)  
**Sonntag, 15.10.2023,**  
**11.00 Uhr**  
im Anschluss offerieren  
wir einen kleinen Apéro,  
Eintritt: 35.-

Am 22. Oktober feiern wir wieder den eidgenössischen Dank-, Buss- und Wahltag: Aus des Volkes Mitte werden die Hoherhabenen erwählt. Und da drängt es den Berner Polit-Satiriker Heinz Däpp dazu, den Herrlichen, die in der feierlichen Wahlkampf-Liturgie parlamentarische Absolution erlangen, seinen profanen Segen zu erteilen. Genüsslich persifliert Däpp, wie Parteien das Blaue vom Himmel herab versprechen, wie Kandidierende ihre Vortrefflichkeit preisen, wie die Wählenden dann die einen wählen, aber bald merken müssen, dass sie besser die andern gewählt hätten. Däpp, der Alt-Achtundsechziger, persifliert aus nonkonformer Warte. Bürgerliche können über sich selber lachen, was erwiesenermassen befreiend wirkt. Auch den Linken und Grünen bleibt entlarvende Selbsterkenntnis nicht erspart. Und jene, die sich in der nach rechts gerutschten Mitte sonnen, müssen merken, dass es schwierig ist, den Pelz zu waschen, ohne ihn nass zu machen. Bei der allvierjährigen politischen Nabelschau bleibt es das Geheimnis der Schweiz, dass es ihr gelingt, trotz elektoraler Aufregung zu bleiben, wie sie ist: zufrieden im Schlaf der Gesättigten und Gerechten. Und dass wir Bürgerinnen und Bürger weiterhin frohgemut im Morgenrot daher treten können. Däpp verkehrt den Biererst im Wahlkampf zur Lachnummer im Wahlzirkus. Seine

Wahlen sind ein vergnügliches Korrektiv zu den Qualen der Parteistrategen. Humor, sagt er, schütze vor übersteigertem Selbstwertgefühl und anderem unanständigem Benehmen.



**Märchen-Theater**  
(Für Kinder)  
**Sonntag, 29.10.2023,**  
**15.00 Uhr**  
Hutkollekte

Einmal mehr inszeniert Monika Wingeyer, gemeinsam mit Kindern aus Zuzwil, auf der Bühne des KleinenKunsthauses ein Märchen. In diesem Jahr ist es das Märchen der Sternenkinder. Die Uku Buebe aus Urtenen Schönbühl, unter der Leitung von Susanne Grossenbacher, begleiten das Märchen mit Musik und Gesang. Wir freuen uns auf viele gwundrige Kinder ab 4 Jahren und deren Eltern und Grosseletern. Es ist keine Reservation nötig!



**Musik-Kabarett**  
**Roger Stein** (alles vor  
dem Aber...ist egal)  
**Samstag, 18.11.2023,**  
**20.00 Uhr**  
Eintritt: 35.-, vor dem  
Anlass servieren wir  
Suppe und Brot  
(auf Reservation)

Alles vor dem ABER... ist egal. Dazu hat Roger Stein eine klare Haltung. Scheitern ist oft wahrscheinlicher als gewinnen, weil das ABER dem Gewinn im Weg steht. Sei es bei Jawort, dem oft unweigerlich die Scheidung folgt oder bei den guten Vorsätzen, welche durch ein simples ABER ins Wanken geraten. Bei allem Zweifel gibt es aber eine Konstante. **Das Piano** ist der Mittelpunkt, um den sich die Welt von Roger Steins Liedern dreht.

Dass Roger über einige Jahre mit Konstantin Wecker die Bühne teilte, ist eine unverkennbare Tatsache. Wir sind enorm glück erfüllt, dass der in Berlin und Wien wohnende Zürcher wiederholt ins Dörfli kommt. Auf die Frage, ob er nach Zuzwil kommen möchte, kam ein von Herzen spontanes «Ja sehr gärr». Roger, wir freuen uns schampar auf dich und das Klavier.

Vor dem Anlass servieren wir Suppe und Brot (auf Reservation) Reservation: [www.kleineskunsthaus.ch](http://www.kleineskunsthaus.ch)

*Monique Nydegger*

## Kleines Kunsthaus Streich-Orchesterchen

für Seniorinnen und Senioren



in Zuzwil

Im KleinenKunsthaus in Zuzwil treffen sich Gleichgesinnte zu den vierzehntäglichen Streicher-Einheiten, jeweils am Dienstagabend.

Wir spielen querbeet was uns gefällt. Unser Repertoire ist bunt, fantasievoll und ansprechend, jedoch technisch nicht sehr anspruchsvoll. Dies lässt Freiraum für die Interpretation und das genussvolle Zusammenspiel!

Kein Verein / keine Mitgliedschaft / keine Verpflichtung  
Ein kleiner Beitrag von CHF 20.00/ Abend deckt die Unkosten inkl. Notenmaterial.

Hast du Lust zum Mitspielen? Alle deine Fragen darfst du gerne stellen unter

Tel: 079 471 91 14 oder Mail: [info@kleineskunsthaus.ch](mailto:info@kleineskunsthaus.ch)

Ich freue mich auf deinen Anruf.

*Monique Nydegger*

### Einladung zum «Live zu Gast»

im KleinenKunsthaus Zuzwil

Unser Gast ist

**Hermann Weyeneth**

Mein Leben – das ist das Motto des Abends!

Hermann Weyeneth darf als bernisches Urgestein bezeichnet werden. Dem früheren Landwirt und SVP-Nationalrat wurde mit schöner Regelmässigkeit ein überdurchschnittlicher Einfluss aufs politische Geschehen in Bern attestiert. Hermann Weyeneth selber kokettierte nicht ungern mit sei-

ner damaligen Rolle im Bundeshaus. So zitierte ihn einmal die NZZ: «Als einfacher Bauer von Jegenstorf habe ich schon ein bisschen Furore gemacht».

**Donnerstag, 9. November 2023, 19.30 Uhr**

**Apéro / Talk / Fragerunde**

**Moderation: Rolf Gnehm**

Sie sind ganz herzlich zu diesem Anlass im KleinenKunsthaus in Zuzwil eingeladen.

Freiwilliger Unkostenbeitrag. Anmeldung erwünscht:

[rolf@gnehm.ch](mailto:rolf@gnehm.ch) oder [www.kleineskunsthaus.ch](http://www.kleineskunsthaus.ch)

Auf bald bei «Live zu Gast» im KleinenKunsthaus!

*Aktuell*

**SP|ELGRUPPE  
K|INDERWERKSTATT**

Juhui! Endlich ist die grosse Sommerpause vorbei, und das lange Warten hat ein Ende.

In der Spielgruppe Kinderwerkstatt wurde geputzt und geschruppt. Die «Bäbikleider» wurden gewaschen, wo nötig geflickt oder ersetzt und wieder sorgsam in die Kleidertruhe gelegt. Die verschiedenen «Bäbis» warten sehnsüchtig auf die gemütlichen «Wägeliausfahrten». Alle Autos, Traktoren und Maschinen sind gereinigt, neu parkiert und warten geduldig auf ihren Einsatz.

Am 15. August 2023 sind wir ganz gespannt und neugierig in das neue Spielgruppenjahr gestartet. Ich freue mich jedes Jahr sehr, die vielen bekannten und neuen Kinder



in der Spielgruppe Kinderwerkstatt herzlich willkommen zu heissen. Weitere Informationen und das Angebot der Spielgruppe Kinderwerkstatt entnehmen Sie der Homepage. Haben Sie noch Fragen, möchten Sie mich persönlich kennen lernen oder wünschen Sie eine Besichtigung der Spielgruppe, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

[www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch](http://www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch)

Ich freue mich sehr, Ihr Kind und Sie kennen zu lernen.

Herzlich, Miriam Egli, Spielgruppe Kinderwerkstatt, Spielgruppenleiterin mit Diplom, Mitglied SSLV, Oberdorfstrasse 21, 3303 Jegenstorf.

## Jagdsaison

Die Jagd dauert im Kanton Bern vom **2. August bis am 28. Februar**. Die intensivste Jagdphase ist vom 1. Oktober bis 15. November, wenn am Montag, Mittwoch und Samstag Rehe gejagt werden dürfen. Die Rehjagd am Donnerstag (Ansitz-/Pirschjagd ohne Hunde) wird erlaubt, wenn das Wild untragbare Schäden am Wald anrichtet. Sie gilt jeweils für eine Jagdsaison in den festgelegten Gebieten (siehe Karten auf der Homepage des Jagdinspektorats).

Im Weiteren mitunter:

- Im September an Werktagen: Hirsch- und Gämsjagd
- Bis Ende Januar an Werktagen: Jagd auf Wildschwein und Dachschwein (nur bis Ende Dezember)
- Bis Ende Februar an Werktagen: Jagd auf Fuchs und Marder (nur bis zum 15. Februar)

Details zu den Jagdzeiten: <https://www.weu.be.ch/de/start/themen/jagd-fischerei/jagd-wildtiere/jagen-kanton-bern/jagdzeiten.html>

Sämtliche Freizeitaktivitäten können auch während der Jagd ausgeübt werden; das Nebeneinander aller Naturnutzer ist dabei problemlos möglich.

Bei Fragen stehen die Wildhüter der Regionen täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr gerne unter folgender Gratis-Nummer zur Verfügung: 0800 940 100.

*Daniel Wieland*

## Jodtablettenversand 2023/2024

### Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis.



### Warum werden die Jodtabletten verteilt?

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann unter anderem radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse. Wichtig: Die Jodtabletten sind eine vorsorgliche Massnahme. Sie sind für den Notfall bestimmt und dürfen nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden! Im Ereignisfall wird die Bevölkerung entsprechend alarmiert und informiert.

### Wer erhält die Jodtabletten?

Die Jodtabletten werden alle zehn Jahre an die Bevölkerung im Umkreis von 50 km eines Schweizer Kernkraftwerks verteilt. Es werden bewusst mehr Tabletten verteilt, als für eine Person nötig sind, damit im Notfall auch Angehörige oder Besuch versorgt werden können, die keine Jodtabletten erhalten haben oder dabei haben. In den Gebieten ausserhalb des 50-Kilometer-Bereichs lagern die Kantone genügend Jodtabletten, um die Bevölkerung falls nötig rechtzeitig damit versorgen zu können.

### Was tun mit den alten Jodtabletten?

Seit rund 10 Jahren werden die Jodtabletten in einer violetten Packung verteilt, zuvor wurden sie in einer roten Packung verteilt. Diese alten Jodtabletten können Sie einfach in einer Apotheke oder Drogerie abgeben.

## Was tun, wenn jemand keine Jodtabletten erhalten hat?

Falls Sie Ende November 2023 keine Jodtabletten erhalten haben, können Sie auf der Gemeindeverwaltung einen Bezugsschein abholen. Mit dem Bezugsschein können Sie Jodtabletten gratis in einer Apotheke oder Drogerie im Verteilgebiet beziehen.

Weitere Informationen unter: [www.jodtabletten.ch](http://www.jodtabletten.ch)

### Hotline 0848 44 22 00

Haben Sie Fragen zur Tablettenverteilung? Vom 2. Oktober bis zum 2. Dezember 2023 steht die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung: Montag bis Samstag, 08.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsstelle Jodtabletten  
[info@jodtabletten.ch](mailto:info@jodtabletten.ch)

## Heisse Rollen bei Mittelland rollt 2023

Mit Temperaturen über 30 Grad kämpften am Sonntag, 20. August 2023, knapp 200 Speedskaterinnen und Speedskater in verschiedenen Kategorien um die vorderen Ränge. Aber auch Fun-SkaterInnen kamen auf ihre Kosten und konnten die abwechslungsreiche Strecke ohne Zeitdruck genießen. Verschiedene Kostüme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren ein Genuss und zeigten, dass Inline-Skating und die Swiss Skate Tour Events für alle offen sind und jede/r bei uns willkommen ist.



Foto: Daniel N.

Die Strecke von Mittelland rollt hatte es in diesem Jahr in sich und verlangte den Athletinnen und Athleten einiges ab. Bei

der Hauptkategorie wurde gleich zu Beginn ein horrendes Tempo angeschlagen. Dies führte dazu, dass das Spitzenfeld vorne immer kleiner wurde. Bei den Herren setzte sich am Schluss Matteo Barison aus Italien über die 42 Kilometer mit 1 Std. und 4 Minuten durch. Severin Widmer aus der Schweiz und Fabio Francolini aus Italien folgten auf den Rängen zwei und drei. Bei den Damen triumphierte Irene Paganelli aus Italien vor Zoé Remy aus Frankreich und Karin Gabriel aus der Schweiz.



Foto: Stefan Leisil

In der Fitness-Kategorie war das Hauptfeld lange zusammen. Bei den Damen holte Jana Schären am Schluss den Sieg. Zweite wurde Aliénor Lévêque und auf Rang drei folgte Martina Menzel. Bei den Fitness Herren siegte Michele Cicognani vor Silvano Walther und Michael Pitzschel.

Ebenfalls am Start waren knapp 40 Kinder und Jugendliche, welche sich ebenfalls spannende Wettkämpfe lieferten und die Zuschauerinnen und Zuschauer verzückten.

Wir danken an dieser Stelle herzlich allen Helferinnen und Helfern, unseren Sponsoren und der Gemeinde Jegenstorf, welche diesen tollen Anlass möglich machten.

Gerne nehmen wir Feedbacks und Rückmeldungen (positiv und negativ) unter [info@swiss-skate-tour.ch](mailto:info@swiss-skate-tour.ch) entgegen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir uns stetig verbessern können.

Benjamin Feer



## BACKYARD ULTRA | THE LAST LAP

**Ein Laufevent für alle - Spannung und Ausdauer garantiert!**

**Am 16. September 2023, 12.00 Uhr, am Schulhaus Gyrisberg**

Liebe Dorfgemeinschaft

Es ist wieder so weit! Unser Dorf wird zum Schauplatz eines aufregenden Laufevents, das sowohl Läuferinnen und Läufer als auch Zuschauer gleichermassen begeistern wird.



Die mehrtägige Laufveranstaltung basiert auf dem Backyard Ultra-Konzept von Gary «Lazarus Lake» Cantrell, dem Initiator des legendären Barkley Marathons.

Der Backyard Ultra ist ein Rennen, das sowohl Ausdauer als auch mentale Stärke erfordert. Die Läuferinnen und Läufer absolvieren einen Rundkurs von 6'706 Metern, der durch die Gemeinden Jegenstorf, Hindelbank und Fraubrunnen führt. Der Start erfolgt jeweils zur vollen Stunde, ob Tag oder Nacht. Doch hier kommt der Clou: Wer es nicht rechtzeitig zur Startlinie schafft, scheidet aus. Jede Stunde müssen die Läuferinnen und Läufer eine Runde absolvieren, um im Rennen zu bleiben. Die Zeit, die sie für eine Runde benötigen, spielt dabei keine Rolle, solange sie innerhalb einer Stunde bleiben. Der Gewinner ist derjenige, der als letzter Läufer alleine eine Runde hinter sich bringt. Alle anderen erhalten das

Kürzel «DNF» (Did Not Finish) und werden nicht gewertet. Theoretisch könnte der Lauf also endlos dauern, und trotzdem ist jeder Moment von Bedeutung.

Start ist am **Samstag, 16. September 2023 um 12 Uhr** am Schulhaus Gyrisberg in Jegenstorf.

Marco Jaeggi, der Gründer des Laufs in Jegenstorf, erklärt: «Der Backyard Ultra fordert die Teilnehmenden heraus, ihre Grenzen zu überschreiten. Es geht darum, an seine physischen und mentalen Grenzen zu gehen und den Willen zu haben, weiterzumachen, selbst wenn man müde ist. Es ist eine echte Prüfung der Ausdauer und des Durchhaltevermögens.»

Doch nicht nur für die Läuferinnen und Läufer bietet der Backyard Ultra eine spannende Erfahrung, sondern auch für die Zuschauer. Am Schulhaus Gyrisberg befindet sich eine zentrale Verpflegungsstation für die Läuferinnen und Läufer, aber auch für die Zuschauer gibt es ein Angebot an Snacks und erfrischenden Getränken. Von dort aus haben sie eine optimale Aussicht auf das Renngeschehen und können die Läuferinnen und Läufer anfeuern!

Weitere Informationen zum Laufevent findet ihr auf der Webseite [www.thelastlap.ch/](http://www.thelastlap.ch/). Dort findet ihr Details zum Ablauf, den Teilnehmerlisten und vielem mehr.

Also, liebe Dorfgemeinschaft, markiert euch den Termin fett im Kalender und seid dabei, wenn unser Laufevent das Dorf in seinen Bann zieht. Lasst uns gemeinsam die Läuferinnen und Läufer unterstützen und diese aussergewöhnliche Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmenden viel Erfolg und den Zuschauern viel Spass beim Anfeuern!

*Euer BACKYARD ULTRA | THE LAST LAP-Team*



*Foto: Franz Knuchel*

## Wussten Sie, dass...

- uns unsere Füsse im Lauf des Lebens drei bis viermal um die Welt tragen
- rund ein Viertel aller Knochen des menschlichen Körpers sich in den Füßen befinden
- der Fuss aus 26 Knochen, 33 Gelenken, 107 Bändern und 19 Muskeln bestehen
- Die Füße 250'000 Schweißdrüsen haben, die pro Tag etwa 200 ml Schweiß ausscheiden (erklärt vieles...)
- es im Alter tatsächlich passieren kann, dass die Füße grösser werden. Im Laufe der Jahre drückt unser Körpergewicht mit Hunderten von Tonnen auf die Füße
- Die Folge: Das Körpergewebe verliert im Alter an Spannung und Elastizität und wird dadurch schlaffer, dadurch können die Füße grösser werden

Quelle: *Hirslanden.com*

## Und wussten Sie, dass...

- die Haut unser grösstes Organ ist, aus drei Schichten besteht und pro Quadratcentimeter 150'000 Pigmentzellen, 5'000 Sinneszellen, 5 Haare, 4 Meter Nervenbahnen und 1 Meter Blutgefässe aufweist
- sich die oberste Schicht der Haut (die Epidermis) alle 28 Tage erneuert. In diesem Prozess verlieren wir jede Minute 30'000 Hautzellen. Das entspricht 15 g Hautschuppen am Tag. Im Laufe des Lebens ergibt das rund 450 kg
- an ihrer dünnsten Stelle, rund um die Augen, nur 0,5 mm dick ist
- dass die Haut den Wärmehaushalt des Körpers regelt und Gefühle und Gesundheitszustand widerspiegelt

Quelle: *herbacin.com*



Foto: Franz Knuchel



## Herbstzeit in der Gemeindebibliothek

Nun ist es wieder soweit, der Herbst hält langsam Einzug, die Tage werden kürzer. Wir freuen uns darauf, durch Blätter zu rascheln, Tee zu trinken und gemütlich eingepackt auf dem Sofa zu lesen. Natürlich sind wir Bibliothekarinnen zu diesem Zweck stets bestrebt, unseren Leserinnen und Lesern eine aktuelle und breit gefächerte Auswahl an Lesestoff anzubieten.

Wie wäre es zum Beispiel (passend zum Herbstnebel) mit einer spannenden Krimireihe? «Der Strand» von Karen Sander ist eine packende Ostsee-Trilogie, die sich aus drei in sich abgeschlossenen Thrillern zusammensetzt. Alle drei Bücher beschäftigen sich mit einem grossen Fall: dem Verschwinden der 19-jährigen gehörlosen Lilli Sternberg.



Vielleicht planen Sie auch Ihre nächste Reise oder einen Kurzurlaub? Lassen Sie sich von unserer Auswahl an Reiseführern und Reisezeitschriften inspirieren. Während der Herbstferien bleibt die Bibliothek übrigens für Sie geöffnet.

## Kommende Veranstaltungen in der Gemeindebibliothek

- 10. November 2023 Schweizer Erzählnacht, Thema «Viva la musica». Lassen Sie sich überraschen!
- 22. November 2023 «Gschichte- und Värslimorge» für Kinder im Vorschulalter.

Patrizia Pfund

## Konzert mit Panflöte und Harfe

**Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr,  
Kirche Jegenstorf**

Im Anschluss an die Voranzeige im Jegenstorfer 2/2023 folgen hier ergänzende Informationen über das Konzertprogramm vom 19. November 2023 sowie die Künstler Michael Dinner und Anne-Sophie Vrignaud.

Das Konzert «Filmmusik zum Träumen» mit den talentierten Solisten Michael Dinner an der Panflöte und Anne-Sophie Vrignaud an der Harfe, verspricht mit der aussergewöhnlichen Kombination ein musikalisches Erlebnis voller Frische und Leidenschaft. Das Repertoire des Konzerts spricht ein breites Publikum an, da es eine Mischung aus Klassik, Folklore und modernen Melodien bietet. Bekannte Hits wie «Der einsame Hirte» von James Last und der weltberühmte



*Michael Dinner*

Soundtrack «Es war einmal in Amerika» von Ennio Morricone werden live zum Besten gegeben.

Eigentlich ist Ennio Morricone schuld daran, dass sich Michael Dinner der Panflöte verschrieben hat, genauer gesagt der Soundtrack zu «Once upon a time in America». Bei seinen Konzerten, welche ihn nach Holland, Rumänien, Deutschland und Frankreich brachten, spielt Dinner auch gerne Musik aus dem Land der Panflöte - Rumänien. Rumänische Folklore ist auf seiner ersten CD «From romania with love» zu hören, welche er in Holland aufgenommen hat. Seit 2000 organisiert er regelmässig das internationale Swiss Panflötenseminar in Zusammenarbeit mit Dan Herford, an

welchem er auch selber unterrichtet. Gäste sind jeweils namhafte Panflötisten und Lehrbeauftragte aus Moldawien und Rumänien. In der Vergangenheit waren dies Damian Luca, Simion Radu, Cornel Pana, Vasile Iovu und Ulrich Herkenhoff. Am Internationalen Panflöten Festival «Fanica Luca» in Rumänien erhielt Dinner von der Fachjury eine Auszeichnung und beim Festival «L'Esprit de Fanica Luca» in Bukarest erhielt er den dritten Preis in seiner Kategorie und spielte mit dem Orchester von Gheorghe Popa «Cununa Carpatilor» am



*Anne-Sophie Vrignaud*

Galakonzert. Dinner besuchte Meisterkurse beim legendären Panflötisten Gheorghe Zamfir. Heute betätigt er sich hauptsächlich als Panflötenlehrer, Verleger von Panflöten-Noten und Panflötenbauer. Er hat auf dem zweiten Bildungsweg an der ZHDK eine musikpädagogische Ausbildung im Fach Panflöte absolviert. In Jegenstorf stellt er mit der Harfenistin Anne-Sophie Vrignaud die brandneue CD «Musique de Film» vor.

Anne-Sophie Vrignaud wurde in Nizza (Nice) geboren und hat ihre musikalische Ausbildung sehr früh am Conservatoire National der Région de Nice begonnen. Sie gewann dort einen ersten Preis mit Spezialisierung auf Kammermusik. In Zürich absolvierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) sowohl den Master in Performance als auch den Master in Musikpädagogik in der Klasse von Catherine Michel und Irina Zingg. Sie unterrichtet an verschiedenen Musikschulen und Kantonsschulen, von Anfängern bis zu Halbprofis. Dabei vermittelt sie die «Französische Technik» mit grosser Energie, mit Lachen und Leidenschaft mit dem Ziel, jeden Schüler und jede Schülerin bestmöglich zu fördern.

Anne-Sophie Vrignaud ist Preisträgerin des Gustav Mahler Jugend Orchesters und des Orchestre Français des Jeunes.

Ihre Leidenschaft für das Orchesterspiel lebt sie regelmässig mit dem Symphonischen Orchester Zürich und dem Orchester des Opernhauses Zürich aus.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Zur Deckung der Unkosten und Unterstützung wird eine angemessene Kollekte erbeten

Veranstalter: Dinner Panflöten, Ifangstrasse 91,  
8153 Rümlang, 044 861 17 37

[www.panfloete.ch](http://www.panfloete.ch), [info@panfloete.ch](mailto:info@panfloete.ch)

*Im Namen des Veranstalters:  
Evi und Georg Caprez*



## Ausstellung 2023

### «Die Pflanze Flachs, ihr Nutzen und ihre Verwendung. Weitere Modell-Nachbauten von Hans Schmutz»

Im letzten Jahr wurden von den Modell-Nachbauten von Hans Schmutz vor allem Spycher aus dem Kanton Bern gezeigt. Dieses Jahr werden weitere Modell-Nachbauten von wunderschönen alten Berner Holzhäusern gezeigt.



Dazu wird die Pflanze Flachs, deren Anbau und Herstellung zu Leinenprodukten aus den Samen und Fasern gezeigt und beschrieben.

Zuletzt werden die zahlreichen Produkte, wie zum Beispiel, Linoleum, Leinöl, Leinsamen, Tücher, Kleider, usw. beschrieben und gezeigt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Besuch unseres Ausstellungsraumes.

Die Ausstellung ist jeweils am Sonntag bis Mitte Oktober von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, eine Spende



dient zur Deckung unserer Kosten. Auch spezielle Führungen können auf Anfrage durchgeführt werden.

Werden Sie Mitglied des Dorf museums Jegenstorf und helfen Sie uns, die Kulturgüter unserer Region zu erhalten.



Anfragen an Rudolf Kull, Hofuurenweg 10, 3303 Jegenstorf  
Tel. 031 761 10 31, e-mail: [info@dorfmuseum-jegenstorf.ch](mailto:info@dorfmuseum-jegenstorf.ch)  
oder [rudolf.kull@bluewin.ch](mailto:rudolf.kull@bluewin.ch)  
Webseite: [www.dorfmuseum-jegenstorf.ch](http://www.dorfmuseum-jegenstorf.ch)

## «Alles Ding hat seine Zeit»

### Eine Uraufführung des Toggenburger Komponisten Peter Roth, \*1944

Im Mai 2022 nahm der Konzertchor Chores mit Elan die Probenarbeit unter der erneuten Leitung von Erich Stoll wieder auf. Mit viel Geduld und Durchhaltevermögen schulte der Dirigent nach der Coronapause unsere Stimmen so, dass wir in diesem Frühjahr zum «alten» Chorklang zurückfanden. Mit grosser Freude schauen wir deshalb auf drei gelungene Konzerte in Bern, Solothurn und Herzogenbuchsee zurück. Oskar Wey, ein ehemaliges langjähriger Chormitglied,



schreibt dazu in einem kurzen Rückblick: «Noch Tage nach dem eindrücklichen Konzert von Chores, am 18.06.2023 in Herzogenbuchsee, klingen die Melodien von Peter Roth und auch die Texte von Paul Gerhard nach. Die Klänge von Peter Roth berühren und lassen erahnen, welch wunderbare Klänge in der Schöpfung sein könnten. Das in Bern, Solothurn und Herzogenbuchsee uraufgeführte Werk ist mit seiner 50-Minuten Dauer zwar etwas kurz, doch vermag es das Publikum abzuholen und in eine Tiefe von Nachdenken, Berührtsein und Geniessen zu versetzen. Die Solistinnen krönten den gewaltigen Chores Chorklang mit ihren klaren Stimmen. Die Altistin, Astrid Pfarrer, vermochte in schwere Dramatik zu führen und Stephanie Ritz, Sopran, vermittelte

als Kontrast dazu wiederum Zuversicht und Hoffnung ganz im Sinne der Texte von Paul Gerhardt.

Dieses Konzert schenkt wirklich neue Zuversicht in unsere turbulente Zeit. Ja, alles hat seine Zeit, die Kriege, aber auch der Frieden, den wir so dringend erhoffen...».

### Wie geht es weiter bei Chores?

Im Frühjahr 2024 wird unser Projektchor als Kernchor die eindrückliche «Toggenburger Passion» von Peter Roth unter Einbezug der Passionsbilder von Willy Fries aufführen. Zusätzlich freuen wir uns über die Mitwirkung von interessierten Einzelpersonen und Chorgruppen.

Vorgesehen sind **15 Proben** in der Aula des Schulhauses **Säget in Jegenstorf** mit Beginn am **27. Oktober 2023**. (Nach Absprache mit dem Dirigenten besteht auch die Möglichkeit für einen späteren Einstieg.) Aufführungen werden in Bern (französische Kirche), in Solothurn (Konzertsaal) und in

Huttwil (reformierte Kirche) stattfinden. Weitere Konzertdaten/-orte sind noch offen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Kennst und schätzt du die eindrückliche Musik von Peter Roth mit Elementen aus Klassik, Barock und Volksmusik oder möchtest du sie kennenlernen? Singst du gern in einer bunt gemischten Chorge-

meinschaft mit? Dann zögere nicht und nimm Kontakt mit uns auf oder melde dich gleich an!

Weitere Informationen erhältst du unter [www.chores.ch](http://www.chores.ch) und bei:

Erich Stoll (079 560 24 22 / [dirigent@chores.ch](mailto:dirigent@chores.ch)) oder

Margrit Graf (031 761 32 30 / [kommunikation@chores.ch](mailto:kommunikation@chores.ch))

Wir freuen uns auf dich!

*Margrit Graf*

## Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit



Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen  
 Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch  
 Standortleitung: Joel Studer 076 801 61 09  
 Co-Leitung Serena Giovanettina 076 456 61 09 und  
 Melanie Steinegger 076 423 61 09  
 www.rekja.ch, Instagram: insta\_rekja,  
 Facebook: Regio Rekja  
 Öffnungszeiten: miTräff am Mittwoch von 14.00 -17.00 Uhr  
 / YouthLab am Donnerstag von 15.00 -18.00 Uhr / Kidsträff  
 jeden zweiten Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr

## Jungslager Bericht

**Tag 1:** Wir sind am Morgen mit dem Zug und anschliessend mit dem Postauto zum Lagerhaus gereist und am Mittag dort



angekommen. Gemeinsam haben wir vor dem Haus unser Pick-Nick gegessen. Anschliessend haben wir die Schlafplätze zugeordnet, unsere Schlafplätze eingerichtet und die Regeln besprochen. Danach haben wir Teams gebildet und mit den Betreuern Fußball gespielt. Am Ende endete das Spiel unentschieden und alle bekamen Sterne-Geld, mit dem sie am Lagerkiosk einkaufen konnten. Am Abend gab es Abendessen. Nach dem Abendessen konnten alle etwas Eigenes machen und verbrachten die Zeit mit Fussball, Ping-pong und Basketball.

**Tag 2:** Wir sind aufgestanden und haben das Frühstück gegessen. Danach haben wir uns in Gruppen von Dreier-Teams aufgeteilt und jeder Gruppe wurde die Aufgabe gegeben, eine Flaschenrakete zu bauen. Die Kriterien waren Design, Flughöhe, Zielgenauigkeit und Haltbarkeit. Nach dem Mittagessen sind wir zu einem kleinen Bach gegangen und haben uns in zwei Teams aufgeteilt, um zu sehen, welches Team den besseren Staudamm bauen konnte. Als wir zurückkamen, haben wir die Raketen mit der Rampe in die Höhe fliegen lassen und nach den Kriterien ausgewertet. Anschliessend haben wir noch etwas Kleines gespielt, bis das Gewitter kam und wir drinnen bleiben mussten.

**Tag 3:** Wir sind am Morgen gemütlich aufgestanden und haben gefrühstückt. Dann haben wir auf das Weltraumtaxi gewartet und währenddessen das Mittagessen und Abendessen vorbereitet. Plötzlich haben wir bemerkt, dass unsere Raketen verschwunden sind. Es war nur noch ein kleiner Teil der Karte übrig, der uns einen Hinweis gab, wo wir suchen sollten. Mit dem Weltraumtaxi sind wir dorthin gefahren und haben unsere ersten verschwundenen Raketen gefunden. Dort gab es einen nächsten Hinweis für die zweite Rakete, welche wir auf dem Weg auf dem Hügel fanden. Auf dem Hügel gab es einen Grillplatz, und dort haben wir dann ein

Feuer gemacht. Plötzlich hat sich das Wetter gedreht, und es hat geregnet und geblitzt. Als Schutz mussten wir wieder ein bisschen den Hügel hinuntergehen, um sicher zu sein, dass uns kein Blitz trifft. Anschliessend konnten wir dann Mittagessen und suchten dann anschliessend weiter nach unserer letzten Rakete. Als wir alle Raketen gefunden hatten, gingen wir in Guggisberg in das Sternrestaurant. Dort konnten wir etwas trinken und eine Glace essen.

Danach sind wir zum Keltenhaus gelaufen. Als wir im Keltenhaus sassen, kam Andreas herein, ein Geschichtenerzähler, der den ganzen Abend Geschichten erzählte. Nach den Geschichten fuhr uns das Weltraumtaxi wieder zum Lagerhaus zurück, und wir gingen alle schlafen.

**Tag 4:** Am Morgen sind wir aufgestanden und haben das Frühstück gegessen. Danach haben wir Spiele gespielt: Eine Gruppe hat Pingpong gespielt, die andere Gruppe hat Kartenspiele gespielt, und anschliessend gab es noch freie Spielzeit. Am Mittag gab es Hörnlisalat. Am Nachmittag spielten wir Jungle Speed, und als der Regen dann ganz aufhörte, spielten wir alle zusammen draussen «15 und 14». Um 16.00



Uhr ging eine Gruppe den Berg hinauf, zum Aussichtspunkt, von dem aus man eine weite Aussicht hatte. Zum Abendessen gab es Hamburger, und zum Schluss schauten wir den Film «E.T. Der Ausserirdische».

**Tag 5:** Am letzten Tag putzen wir das Lagerhaus und machen uns nach dem Mittag auf den Nachhauseweg.

## rekja Cup 2023



Die Autos stehen am Start bereit, die Lianen schwingen ruhig im Amazonas, und auch die Fische im Mittelmeer geniessen noch ihren Frieden, bevor sich um 14.00 Uhr die Teilnehmenden des rekja Cup rund um die Welt den verschiedenen

Herausforderungen stellen. Insgesamt haben sich 14 Teams für den Cup angemeldet, und nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen Posten starten die Teams an unterschiedlichen Orten auf der Welt. Welches Team kann den Baumstamm am weitesten transportieren? Welches holt die meisten Punkte beim Riesendart? Diese und weitere unterschiedliche Challenges bestreiten die verschiedenen Teams im Duell um die Welt in ihren Vierer-Teams. Zwischendurch haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in der Chill-Lounge zu erholen, mit leckeren Glaces, Früchten oder an der Sirup-/Schleckzeug-Bar zu verpflegen oder eine Runde auf dem Pumptrack zu drehen.

Nach dem Duell um die Welt erwartete die Besuchenden eine lustig-feurige Show, bevor die Rangverkündigung stattfand und die Gewinnerteams bekanntgegeben wurden. Wir gratulieren den Teams «4 Pancakes BITB» zur Titelverteidigung sowie dem «SC Schönbühl» zum zweiten und den «Blue Runners» zum dritten Platz!

Wir danken herzlichst allen Mitwirkenden, welche den rekja Cup 2023 «Duell um die Welt» ermöglicht und zu einem unvergesslichen Anlass gemacht haben.

*das rekja-Team*

## Adventsfenster 2023

### Gemeinde Jegenstorf

Liebe Bewohner\*innen der Gemeinde Jegenstorf, Münchringen, Scheunen & Ballmoos

Die Tradition des Adventsfensters möchten wir auch 2023 weiterführen. Deshalb suchen wir für diesen Advent wieder

Bewohner\*innen sowie Institutionen und Gewerbebetriebe, welche in der Adventszeit ihre Fenster aufleuchten lassen.

Dabei soll folgendes beachtet werden:

- Den Mitwirkenden steht es frei, wie sie ihr Fenster dekorieren und beleuchten.
- Familien, Betriebe, etc. können sich auch zusammenschliessen, um ein Fenster zu gestalten.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mail & Telefon: \_\_\_\_\_

Offene Türe:  Nein  Ja falls Ja von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr Ort: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Daten, die nicht passen, bitte durchstreichen:

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anmeldung bis am 03. November 2023 an:

rekja Jegenstorf Gruebeweg 4 3303 Jegenstorf oder joel.studer@rekja.ch oder 076 801 61 09

- Sobald das Fenster geöffnet wurde, soll es jeden Abend bis mind. 21.30 Uhr beleuchtet werden.
- Falls die Gestalter\*innen der Fenster ihre Türen für die Besucher\*innen öffnen möchten, bitte beim Anmeldeantrag weitere Infos wie Ort (drinnen oder draussen), Zeit, etc. angeben. Diese Angaben werden dann auf dem Flyer aufgeführt.

Damit wir die Adventsfenster zuteilen können, bitten wir euch, auf dem untenstehenden Anmeldeantrag alle Termine, die nicht passen, durchzustreichen und uns den Antrag bis am 3. November 2023 per Post oder Mail zukommen zu lassen. Danke! Bei Überschneidungen der Daten werden wir

uns telefonisch bei den Betroffenen melden, und für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sobald die Daten feststehen, werden wir allen Beteiligten eine Übersichtsliste zukommen lassen und für den Anlass in der Gemeinde werben.

Wir freuen uns und hoffen, mit 24 schön dekorierten Adventsfenstern auch in diesem Jahr an den dunklen Wintertagen gemeinsam Freude bereiten zu können!

Wir freuen uns und wünschen allen eine gute Zeit!

*rekja Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit  
Jegenstorf Joel Studer*

## Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:	Bemerkung:
miTräff	Jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle!
YouthLab	Jeden Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle ab der 5. Klasse!
Kidsträff	Jeden zweiten Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr 6.10. / 27.10. / 10.11. / 24.11. / 8.12. / 22.12.	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle von der 1. – 4. Klasse
Jungsabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30 – 20.30 Uhr	1.11. Offen für alles in Moosseedorf 18.10. Nach Lust & Laune in Urt.-Sbühl 4.10. Feuer & Flamme 29.11. Gamezone in Jegenstorf 15.11. Popcorn & Chill in Fraubrunnen	Ab der 4. Klasse!
Modiabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30 – 20.30 Uhr	15.11. Turnhallenabend in Moosseedorf 4.10. Special Modilager 29.11. Nach Lust & Laune in Urt.-Sbühl 18.10. Special Modilager in Jegenstorf 01.11. Backen in Fraubrunnen	Ab der 4. Klasse!
«Detektivinnen» Modilager	9. – 13. Oktober 2023	Kandersteg	Ab der 4. Klasse
Nothelfer	3.11. von 18.30-21.30 Uhr 4.11. von 9.00 - 17.00 Uhr	Rekja Moosseedorf	Inkl. Mittagessen am 4.11. Kosten 90.- Anmeldung bis 20.10. melanie.steinegger@rekja.ch / www.rekja.ch

## Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden. Auf unserer Homepage [www.rekja.ch](http://www.rekja.ch) oder auf

Instagram [insta\\_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben und Infos zu den Angeboten.

Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail [jegenstorf@rekja.ch](mailto:jegenstorf@rekja.ch) oder der Nummer 076 801 61 09 per Anruf / SMS / WhatsApp



## Schulbeginn

Schon bald ist es soweit, überall an den Strassen stehen Hinweisschilder zum Schulbeginn. Grundsätzlich geht es da um Sicherheit, um kleine Kinder, die das erste Mal in die Schule müssen. Aber auch meine Grossen kämpfen sich durch den Dschungel der Verkehrsregeln. Was darf man denn so alles machen mit Töfflis? Kleiner Hinweis: wenn sie mich mit dem Töffli überholen, wenn ich mit dem Stromer in vollem Tempo fahre... das wäre dann wahrscheinlich ein frisirtes Töffli, also auch eher im Bereich des Nichterlaubten.

Zurück zum Schulbeginn. Bei der Sek 1 heisst das der Eintritt in die Oberstufe, plötzlich gehört man wieder zu den Kleinsten und hat nichts zu sagen, für die 8eler geht es gerade steil los mit der Berufswahl, oder doch lieber Gymnasium? und für die 9teler ist die Berufswahl entweder abgeschlossen, und sie legen nochmals ein Jahr voll los, weil der zukünftige Chef anständige Noten will, oder sie sind mitten am Bewerben, oder sie wollen eventuell noch aufs Gymnasium. Oder sie erklären mir, dass sie auf keinen Fall ins Gymnasium gehen und ich das bitte schön ihren Eltern beibringen soll, sonst würden sie einfach schlechte Noten schreiben, und dann könne ich ihnen erklären, dass sie zu schlecht seien. In jedem Fall gibt es Veränderungen und Herausforderungen. Nachdem ich drei Jahre nacheinander eine Abschlussklasse unter-

richtete, wechsele ich nun wieder als Klassenlehrerin an die 7./8. Klassen. (Wir haben drei Mischklassen 7./8. und zwei 9. Klassen, alles niveaugemischt, nur die Hauptfächer werden in den Niveaus unterrichtet, alles andere ist gemischt). Meine Schüler\*innen waren und sind sehr besorgt. «Frau Iff, aber Sie sind ja schon wirklich einfach eine Neuntklassenlehrerin», oder «Frau Iff, seien Sie dann nett mit den Kleinen, die sind sonst überfordert. Wissen Sie, die verstehen Ihren Humor noch nicht». Ich versuchte zu erklären, dass ich ja immer an der 7. und 8. Klasse unterrichtet habe, auch in diesen drei Jahren. «Math zählt nicht» oder «Klassenlehrerin ist etwas anderes. Setzen Sie sich einmal hin, wir sagen Ihnen jetzt, wie Sie mit den Kleinen umgehen müssen». Gesagt getan: Ich wurde 20 Minuten lang auf die herausfordernde Aufgabe als Klassenlehrerin an der 7./8. Klasse vorbereitet und bekam eine Liste von wirklich wichtigen Dingen im Umgang mit Jugendlichen. 20 Jahre Berufserfahrung liessen sie nicht gelten. Aber ich darf immer auf sie zugehen, wenn ich Fragen habe. Nur einer kam hinzu und sagte «Oh, Sie sind dann Klassenlehrerin meines Bruders. Bei dem müssen Sie dann aber tüchtig durchgreifen, sonst macht er was er will. Den müssen Sie dann ruhigstellen». Ich werde also meinen Auftrag brav erfüllen und sehr lieb und nett sein und die lauten Brüder ruhigstellen und die leisen aktivieren und möglichst ja niemanden überfordern und dabei versuchen, sie auf die Berufswelt vorzubereiten. Daneben komme ich vielleicht noch zum Unterrichten.

Susanne Iff

## Auflösung

### Waagrecht:

1. Isotop 4. Rausch 7. Omi 10. Nil 11. Cia 13. Abend 14. Ich 15. Neffe 16. Enz 17. And 18. Steg 20. Winde 22. Ares 24. BEKB 26. Ubahn 29. Coop 34. Oma 35. Sau 36. Liebe 37. Cat 38. Niere 39. Weh 40. Eck 41. Ems 42. Donner 43. Straps

### Senkrecht:

2. Tender 3. Polizei 4. Richard 5. Uganda 6. Abakus 8. Fleiss 9. Geige 12. After 19. Tee 20. Wau 21. Ern 23. Ero 24. Brille 25. Kabel 27. Bracher 28. Hostess 30. Orgel 31. Pflege 32. Loewen 33. Bunker



## «Das Herz wird nicht dement!»

Vor 5 Jahren wurde in der Stiftung Rotonda eine Abteilung für demenzerkrankte Menschen eröffnet. 13 Bewohnende finden dort ein Zuhause in geschützter Umgebung. Wir sprechen bewusst von einem «geschützten Wohnbereich». Oft höre ich von aussenstehenden Personen die Bezeichnung «geschlossene Abteilung». Dieses Wort löst jedoch Ängste, Unsicherheiten und Irritation aus. Auch werde ich von Angehörigen oft gefragt, ob sie die Bewohnenden dieser Abteilung trotzdem zu einem Spaziergang mitnehmen dürfen oder

mit ihnen die Cafeteria besuchen können. Selbstverständlich ist das möglich! Schön, wenn sie dies tun. Denn: «Wir sind kein Gefängnis», wie ich zu sagen pflege.

Doch weshalb benötigt es einen geschützten Wohnbereich, der nur mit einem Code oder einem Schlüssel betreten werden kann? Es gibt Menschen mit Demenz, die weglaufgefährdet sind. Sie wären ausserhalb des Wohnbereichs meist überfor-



dert und würden sich nicht mehr zurechtfinden. Sie würden orientierungslos umhergehen und müssten schlimmstenfalls von der Polizei gesucht werden. Solche Ängste und Unsicherheiten wollen wir niemandem zumuten. Oft befremdet es die Angehörigen oder Besucher, wenn sie sehen, wie die Bewohnenden dasitzen und nichts tun. Aus unserer Sicht als agile Personen sieht es langweilig aus. Die Frage kommt auf, ob auch Aktivitäten stattfinden? Ja, wir haben Aktivierungstherapeutinnen, die uns regelmäßig auf der Wohngruppe besuchen. Gemeinsam wird Gemüse gerüstet oder Wäsche aufgehängt, wir schlendern durch den Demenzgarten oder spazieren durch den Wald. Auch das gemeinsame Singen kommt bei den Bewohnenden gut an und eine freiwillige Mitarbeiterin, Evi Caprez, kommt regelmässig auf die Wohngruppe und verzaubert alle mit ihrer wunderschönen Panflötenmusik. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass viele spezielle Aktivitäten nur dank dem Engagement der freiwilligen Mitarbeitenden durchgeführt werden können.

Ein grosses Dankeschön gilt allen, die freiwillig im Rotonda Grossartiges leisten!

Beim Würste grillieren im Demenzgarten oder auch beim Raclette- oder Fondue-Plausch essen die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Bewohnenden. Wir haben festgestellt, dass dabei die Bewohnenden mit grösserem Appetit essen und ruhiger sind. In solchen Momenten fühlen wir uns wie eine

grosse Familie. Dies sind ganz besondere Erlebnisse für alle. Auch die Rotonda-Kita besucht uns regelmässig. Sie tanzen, singen oder spielen mit den Bewohnenden. Kinder sind «Tür-Öffner», um Kontakt aufzunehmen. Ich erinnere mich an einen Bewohner, der kaum sprach und emotionslos wirkte. Eine Beziehung aufzubauen, war sehr schwierig. Als wir einmal mit den Kita-Kindern beim Zvieri sassen, brachte ein kleines Mädchen dem oben erwähnten Bewohner einige Kekse. Diese Geste zauberte dem Mann ein Lächeln aufs Gesicht, und er bedankte sich herzlich, er begann sogar ein Gespräch mit dem Kind. Das erste Mal seit Monaten sahen wir diesen Mann lächeln und einen Satz sprechen. Wie überwältigt und berührt waren wir von diesem Ereignis!

Auch die Seelsorgerin Eva Leuenberger kommt jede Woche auf Besuch. Zudem finden auf der Wohngruppe jährlich vier Gottesdienste statt. Diese dauern lediglich 15 Minuten. Die Pfarrerin im Talar arbeitet hauptsächlich mit Symbolen und spricht eine kurze Predigt. Eine Kerze wird angezündet, wir singen zwei, drei bekannte Kirchenlieder und beten das „Vater unser“. Nach der Ausgangsmusik sitzen wir zusammen bei Kaffee und Kuchen. Doch zu viel Aktivität kann auch zu einer Überforderung führen. Das Gehirn des Menschen mit Demenz kann ein hohes Mass an Eindrücken nicht mehr verarbeiten. Das führt zu Reizbarkeit und grosser Unruhe, die oft über Stunden dauern kann. Unsere Bewohnenden benötigen nebst Aktivitäten auch Ruhe, denn in Gedanken sind sie oft „am Arbeiten“ oder leben in der Vergangenheit. Deshalb sind wir froh, wenn wir ab 16.00 Uhr keine Besuche mehr bekommen, da das Gehirn bei unseren Bewohnenden bereits am späten Nachmittag zu viele Reize nicht mehr verarbeiten kann.

Menschen mit Demenz brauchen Menschen um sich, die ihnen Sicherheit geben und Ruhe ausstrahlen. Bestimmt haben Sie schon Pflegemitarbeitende neben Bewohnenden sitzen sehen. Da kommt die Frage auf, ob diese Zeit «zum Nichts tun» hätten. Wenn wir unruhige Bewohnende haben, setzen sich Mitarbeitende zu ihnen. Nähe und Berührung gibt den Menschen mit Demenz Sicherheit, und sie können zur Ruhe kommen. In solchen Momenten ist das «Dasein» das Wichtigste für die Bewohnenden. Keine Gespräche, keine Aktivität, einfach nichts als „Dasein“. Das ist Arbeit für uns Pflegenden, denn wir müssen auch gedanklich ruhig bleiben. Unsere Bewohnenden sind sehr feinfühlig und spüren jede Spannung auf der Wohngruppe. Ich finde, es ist eine «Königsdisziplin,» Menschen mit Demenz begleiten zu können.

Für uns ist es wichtig, dass wir allen Bewohnenden würdevoll und mit Respekt begegnen. Unsere Bewohnenden sind zwar dement, aber natürlich auch «Menschen» mit Gefühlen: «Das Herz wird nicht dement!»

*Edith Wymann, Wohngruppenleiterin*

### **Erfahrungsbericht von Angehörigen:**

«Seit einigen Monaten lebt unsere liebe Mutter (90 Jahre alt) auf der Demenz Wohngruppe im Rotonda. Zuerst war es für mich und meine Schwester sehr schwierig, diesen Wechsel auf eine sogenannte «Geschlossene Wohngruppe» zu akzeptieren. Durch kompetente, einfühlsame Gespräche mit der Pflegedienstleiterin Frau Knaus und den Direktor Herrn Gastpar, wurden wir auf diese einschneidende Veränderung gut vorbereitet. Wir staunten anschliessend, wie schnell sich unsere Mutter in dieser neuen Umgebung sicher und wohl fühlte. Wir spüren, dass sie die gemütliche, liebevolle Atmosphäre im Wohnbereich, sowie den respektvollen Umgang der MitarbeiterInnen sehr schätzt! Wir erleben das Arbeitsteam als sehr engagiert, immer präsent, freundlich und unterstützend. Die Aktivitäten, wie Pony-Besuche auf der Abteilung, ein Nachmittag mit der Steelband von Burgdorf, Tanzen auf der Abteilung und die Geburtstagsfeier mit der ganzen Abteilung waren Höhepunkte für unsere Mutter, wie für uns auch. Wir sind als Angehörige tief beeindruckt von der fürsorglichen, vielschichtigen Betreuung und Pflege. Meine Schwester und ich sagen oft: «Gott sei Lob und Dank!», dass wir hier im Rotonda ein so liebevolles, geschütztes «Zuhause» für unsere Mutter finden durften! Ein grosses Merci an alle MitarbeiterInnen!»

### *Die Redaktion besucht*



Wir widmen uns immer noch der Nachhaltigkeit. Da stellte sich mir die Frage wie nachhaltig Biogemüse denn nun wirklich ist und wie es in Jegenstorf mit nachhaltiger Produktion aussieht. In unserer Umgebung gibt es mehrere Biobauern, die ich alle besuchen könnte. Ich habe mich entschieden den Biohof Zaugg in Iffwil zu besuchen. Erstens ist er Bio, zweitens noch Demeter, und sie betreiben regenerative Landwirtschaft. Dazu trifft man sie jeweils samstags vor dem Coop in Jegenstorf mit ihrem Verkaufswagen. Bio, Demeter und regenerative Landwirtschaft sind Begriffe, die in der Diskussion um nachhaltige Landwirtschaft wichtig sind. Und vor allem fragte ich mich auch, wie gross der Unterschied von Bio zu Demeter ist. Also habe ich mit Philipp Zaugg Kontakt aufgenommen und ihn und seine Schwägerin Aurélie Zaugg an einem schönen Freitagmorgen auf dem Hof besucht. Wir sassen direkt neben der Backstube und die Gerüche von allen frischen Züpfen, Broten und Kuchen waren herrlich.

Philipp Zaugg hat den Hof zusammen mit seinem Bruder von seinen Eltern übernommen, die schon 1982 auf biodynamisch umgestellt haben. Der Weg der jungen Generation war nicht von Anfang an vorgegeben. Nach einigen Umstellungen und dem Suchen von der idealen Führung ist der Hof mittlerweile eine AG mit 40 Angestellten. Philipp Zaugg macht mit Corina Candinas die Geschäftsführung. Aurélie ist zuständig für die Direktvermarktung. Eine meiner ersten Fragen geht um Demeter und die Unterschiede zu BioSuisse. Das Demeter Label hat strengere Richtlinien als BioSuisse. So ist zum Beispiel der Kupfer Einsatz im Kartoffelanbau zum Schutz von Krautfäule verboten. Bei der Tierhaltung gelten auch andere Richtlinien, die Kühe werden nicht enthornt und haben noch mehr Auslauf und Freiheiten. Hinzu kommen Präparate und der Kreislauf ist ganzheitlicher ausgelegt. Die Präparate sind dazu da, die Pflanzen zu stärken, so dass die Pflanzen gar nicht erst angegriffen werden. Das läuft alles im feinstofflichen Bereich.

Zauggs selber halten keine Tiere mehr. Es besteht aber eine enge Zusammenarbeit mit dem Demeter-Hof «Wegmatte» in Diemerswil, die täglich ihre Milch zur Hofkäserei in Iffwil führen. Handwerklich und schonend wird die Milch zu vielfältigen Rohmilchprodukten weiterverarbeitet. Auch bei der Verarbeitung gibt das Demeter Label Richtlinien vor, mit dem Ziel möglichst viele der wertvollen Inhaltsstoffe zu erhalten.

Weiter kommen die Prinzipien der regenerativen Landwirtschaft zur Anwendung. Dabei handelt es sich nicht um ein Label, sondern um eine neue Betrachtungsweise die von einer steigenden Anzahl Betrieben angewendet wird. Die regenerative Landwirtschaft wird nicht nur im Bereich Bio und Demeter umgesetzt. Das Hauptziel bei der regenerativen Landwirtschaft ist der Aufbau des Humus und die Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. So dass ganz im Sinne der Nachhaltigkeit auch zukünftige Generationen von einem fruchtbaren Boden leben können. Konkret sind dabei eine konstante Bodenbedeckung sowie eine schonende Bodenbearbeitung wichtig. Der Pflug kommt nicht mehr zum Einsatz. Der Boden wird nur in den obersten Zentimeter bearbeitet, so dass das Bodenleben so wenig wie möglich gestört wird.



Von links nach rechts: Corina Candinas, Philipp Zaugg, Aurélie Zaugg

Foto: Franz Knuchel

Auf meine Frage, ob mit Biolandwirtschaft genug produziert werden kann, um die Welt zu ernähren, ist sich Philipp Zaugg nicht sicher. Philipp und Aurélie erwähnen aber, dass sie denken mit einer Ernährungswende sollte es möglich sein. Das würde heissen: pflanzenbasierte Ernährung mit wenig tierischen Produkten, Verringerung von Foodwaste vom Feld bis zum Teller sind dabei die wichtigsten Stichworte. In der Schweiz würde dies bedeuten, dass Tiere nur Gras fressen und dort gehalten werden, wo kein Ackerbau möglich ist. Es sei aber sicher aufwändiger als konventionelle Landwirtschaft. Aurélie ergänzt, wie viel Landwirtschaft von Kleinbauern weltweit gemacht wird und wie viele Menschen sie damit ernähren.

Ich frage bei Aurélie nach, wie gut der Verkauf läuft. Sie erzählt, dass die Direktvermarktung ein wichtiges Standbein vom Hof ist. Sechsmal pro Woche steht ihr Märthanhänger in Bern und in der Umgebung von Jegenstorf. Zahlreiche Kund\*innen schätzen seit vielen Jahren die Frische und die hohe Qualität ihrer Produkte. Dafür sind sie auch bereit einen im Vergleich zum Grossverteiler höhere Preise zu bezahlen. Momentan geben Schweizer\*innen ca. 7% ihres verfügbaren Einkommens für Lebensmittel aus. Dieser Wert lag 1940 bei 30%. Aurélie sieht daher enorme Herausforderungen für die Landwirtschaft: der Preisdruck steigt, eine ökologische Produktion bringt hohe Aufwände, ein sich veränderndes Klima bringt zusätzliche Herausforderungen und dabei wollen Zaugg's ihre Mitarbeitenden fair entlohnen. Die Direktvermarktung bietet dabei eine tolle Möglichkeit direkt im Austausch mit den Konsumierenden über die Zusammenhänge und Hintergründe der Lebensmittelproduktion zu informieren. Auch Überschüsse und witterungsbedingte Mängel beim Gemüse können so kommuniziert werden. Meist stossen diese auf viel Verständnis und es kann ganz im Sinne der Nachhaltigkeit Foodwaste vermieden werden. Aurélie und Philipp Zaugg ist die Qualität

ihres Gemüses sehr wichtig. Dazu gehören ein gesunder Boden und eine sorgfältige und schonende Verarbeitung. Das ist gut für den Geschmack und gesünder. Grundsätzlich ist bei den Marktständen von Zauggs alles saisonal, das meiste aus eigener Produktion, allerdings gibt es auch Sachen, die sie von umliegenden Bauern und aus dem Handel zukaufen, damit sie die Palette breit halten können. Im Winter gibt es ein vielfältiges Angebot mit Wintergemüse. Die Reichhaltigkeit der Wintergemüse erwähnt Aurélie als grösste Veränderung in ihrer Wahrnehmung, seit sie auf dem Betrieb arbeitet. Vorher sei ihr das Gemüse im Winter manchmal langweilig vorgekommen, jetzt sehe sie beim Betrieb so viele Gemüse und es sei wirklich spannend, diese zu verwerten.

Wir diskutieren lange weiter und kommen auch auf die Energie zu sprechen. Wir sind uns schnell einig, dass man die Energie zur Produktion unbedingt anschauen muss, wenn man auf Nachhaltigkeit achten will. Und Pauschalurteile sind für Philipp und Aurélie Zaugg sowieso schwierig. Es komme immer darauf an, wie etwas produziert wird, wie ein Tier gehalten wird, wie ein Produkt hergestellt wird. Hochprozesierte Produkte brauchen unglaublich viel Energie, Erdbeeren im Januar auch. Als Konsument den Überblick zu behalten, bleibt eine Herausforderung. Die Diskussion ist spannend und für mich auch lehrreich. Der Duft von der frischen Züpfle ist verführerisch, und nach einer guten Stunde mache ich mich wieder auf den Heimweg. Es ist einmal mehr spannend zu sehen, wie viele unterschiedliche Betriebe es hier in Jegenstorf gibt und wie gross das Angebot von regionalen und saisonalen Produkten in Jegenstorf ist.

*Susanne Iff, Infokommission*



## Von Eritrea nach Jegenstorf

Danke dass du mich zu einem Interview einlädst. Ich heisse Yonas Elias und komme aus Eritrea.

In die Schweiz kam ich im Jahr 2006; ich kam nicht direkt nach Jegenstorf, wo ich jetzt mit meiner Familie lebe. Zuerst verbrachte ich 2 Wochen in Basel und wurde dann nach Vallorbe ins Asylzentrum verlegt. Nach zwei Wochen kam ich in den Kanton Jura. Dort lebte ich von Anfang 2007 bis Ende Januar 2022.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Der ältere Sohn ist 14-jährig und der jüngere 12. Beide sind in Norwegen geboren und bei meiner Frau aufgewachsen. Es fehlten uns die nötigen Papiere und Unterlagen, um ein Zusammenleben zu ermöglichen. Es dauerte 13 Jahre bis wir wieder



vereint waren. Das will nicht heissen, dass wir uns während 13 Jahren nie sahen. Ich verbrachte meine Ferien mit meiner Familie, manchmal kamen sie in die Schweiz. Einzig durch Gottes Gnade konnten wir diese Zeit überstehen. Um die erforderlichen Dokumente für den Familiennachzug zu erhalten, musste ich eine Vollzeitstelle haben, und das hatte ich lange Zeit nicht. Meine Frau konnte nicht Vollzeit arbeiten, weil sie die Kinder betreute. Deshalb verging so viel Zeit bis zur Zusammenführung unserer Familie.

Endlich hatte ich einen Vollzeitjob. Meine Familie konnte zu mir ziehen. Zu der Zeit, als wir nicht zusammenleben konnten, sage ich nur: Es war sehr hart! Es ist ja nicht nur für eine Nacht ohne die geliebte Familie. In dieser Zeit setzte ich wirklich meinen ganzen Glauben in Gott. Und Gott war treu und half mir durch seine Barmherzigkeit und Gnade in allem.

## Aus dem Leben der eritreischen Kirche in der Schweiz

Zu deiner Frage betreffend meinem Dienst und meiner Erfahrung in der Kirche: Zuerst möchte ich Gott danken für Seine Barmherzigkeit, Seine Gnade und Seine Kraft. Dankdem ist es mir möglich, Ihm zu dienen. Ich begann meinen Dienst in der Living God Church (eritreische Kirche) in Bern. Jedes Wochenende reiste ich von Delémont nach Bern, um mit den Neuankömmlingen in der Bibel zu lesen und ihnen die Texte zu erklären. Ich leitete die Abend-Gebetsgruppe. Ausserdem war ich mit unseren Kirchenmitgliedern unterwegs, um am Bahnhof Bern anderen Menschen Gottes Wort mitzuteilen, damit sie auch Jesus kennen lernen. Jene, denen ich die Bibel erklärte, und die zu Jesus fanden, sind nun verheiratet, haben Kinder und dienen ihrerseits in der Kirche. Einige von ihnen sind Älteste.

Im Jahre 2012 wurde ich mit zwei anderen Mitgliedern der Kirche dazu erwählt, Ältester zu sein, also wie ein Pfarrer. Das war keine einfache Aufgabe, denn man ist in leitender Position. Ohne Gottes Gnade ist es unmöglich. Um fruchtbar zu sein muss man demütig, geduldig und voller Glauben und Hoffnung auf Gott sein – das ist der Weg!

Binnen kurzer Zeit wuchs unsere Gemeinde von 10 - 15 auf 300 Gläubige! Einige dienen im Chor, oder als Beter, Diakone, Evangelisten und Lehrer. Wir achten darauf, dass sie gut ausgerüstet sind, indem wir sie unterrichten und viele unterschiedliche Kurse organisieren. Die

Mitglieder der eritreischen Kirche in Bern kommen aus den Kantonen Bern, Freiburg und Neuenburg. Im Januar 2017 wurde beschlossen in jeder grösseren Stadt je eine Kirche zu öffnen. Jede Kirche hat Älteste, also Pfarrer. Seither diene ich als Ältester in der eritreischen Kirche in Biel.

*Die Fragen stellte Ursula Wermuth*



## Farben...

Wenn es nach drei Wochen Sommerferien im Schulhaus wieder lebendiger wird, Kindergeplauder und Kinderlachen hörbar sind, so ist die Zeit der Ferienbetreuung angebrochen. Ganz farbig und bunt sollte diese Woche werden, denn sie stand ganz im Zeichen des Themas „Farben“. So wurden von den Betreuenden verschiedene Ideen gesammelt, Beschäftigungen zusammengetragen und Angebote geplant und vorbereitet. Dabei finde ich persönlich die grösste Herausforderung, für die Kinder in ganz unterschiedlichem Alter etwas Passendes zu finden.

Zu diesem Thema passen glücklicherweise ganz, ganz viele Sachen. Deshalb war der Fantasie, wie denn diese Ferienbetreuungstage gestaltet würden, auch keine Grenzen gesetzt. Ob nun die Kinder beim Farben-Such-Spiel alle möglichen Gegenstände ihren Farben zuordneten oder bunte Fändli malten, irgendwo fand sich das Thema immer wieder. Die farbigen, gebackenen Waffeln oder die buntverzierten Muffins liessen sich die Kinder genüsslich schmecken. Beim Farben-Fangis ging es darum, möglichst schnell die genannte Farbe zu finden und zu

berühren, was sich gar nicht immer als einfach erwies. Mit dem Bilderbuch lernten die Kinder, dass das Farbenmonster je nach Gefühl, seine Farbe wechselt. Oder beim ge-



meinsamen Mal-Projekt wurde ein Teil der Mauer vor dem Schulhaus, ganz toll farbig. Der starke Wind, der an diesen Tagen wehte, blies die vielen bunten Luftballons, die wir als Abschluss gemeinsam steigen liessen, wahnsinnig schnell in die Höhe und im Nu waren sie nicht mehr zu erkennen. Vielleicht begegnen Sie in den nächsten Tagen einem Kind, das ein selbstgemaltes T-Shirt trägt, es könnte sein, dass es sich dieses in dieser Woche bemalt hat.

Die zweite Woche wurde von der Rekja organisiert, ich bin sicher, auch da erlebten die Kinder viel Interessantes.

*Für die Organisation der 1. Sommerferienwoche  
Nelly Klötzli*



## Neuigkeiten aus dem Elternrat

Mit dem Schuljahr 2023/2024 ist die Pilotphase des Elternrats abgeschlossen. Die Evaluation des Pilotprojekts war sehr erfreulich und über 90 Prozent der befragten Personen (Schulleitung, Bildungskommission, Lehrpersonen und Eltern) wollen, dass der Elternrat auch in Zukunft besteht. Und so startet der Elternrat voller Tatendrang in das neue Schuljahr.

### Änderungen in der Co-Leitung des Elternrats

An der letzten Sitzung im Juni 2023 durften wir Christof Kaufmann als Co-Leiter verabschieden. Er hat den Elternrat mit viel Engagement und Herzblut zusammen mit Shirin Lam geleitet. Seine Funktion übernimmt Thomas Kutt. Und auch Shirin Lam wird an der nächsten Elternratssitzung nach den Herbstferien die Co-Leitung weitergeben. Sabrina Dennler wird dann ihren Platz übernehmen. Shirin und Christof werden aber nicht auf der faulen Haut liegen. Nach dem Motto: «Einmal engagiert, immer engagiert» haben die beiden wichtige Funktionen beim Fussballverein SC Jegenstorf über-



Von links nach rechts:  
Christof Kaufmann, Shirin Lam, Thomas Kutt

nommen. Herzlichen Dank an alle für ihre wertvolle Arbeit!

### Elterncafé im Schloss

An seiner letzten Sitzung im Juni 2023 konnte der Elternrat stolz auf verschiedene abgeschlossene Projekte zurückblicken. Ein Highlight war sicher die Zirkuswoche in der ersten Maiwoche 2023. Am Ende der Zirkuswoche konnten 700 Zuschauer:innen im Zirkus Balloni die begeisterten Kinder und engagierten Lehrpersonen bei den beiden Zirkusaufführungen bestaunen.

Gewisse Projekte des Elternrats sind einmalig,



Elterncafé im Schlosscafé

andere etablieren sich langsam zu wiederkehrenden Events. Auch dieses Jahr fand zum Beispiel am Wellenmorgen im Juni 2023 das Elterncafé im Schlosscafé statt. Eine wunderbare Gelegenheit, um Eltern von zukünftigen Kindergarten-Gspänli kennenzulernen und sich unter den Eltern zu vernetzen. Vielen Dank an die grosszügige Unterstützung durch die Frauen aus dem Schlosscafé.

### Ferienbetreuung

Welche Angebote an Ferienbetreuung gibt es in Jegenstorf und der Region für meine Kinder? Für viele Eltern sind die Ferienbetreuungstechnisch immer wieder eine Herausforderung. Auf der Homepage des Elternrats [www.elternrat-jegenstorf.ch/](http://www.elternrat-jegenstorf.ch/) findet man ab sofort eine Zusammenstellung von vielen entsprechenden Angeboten. Bitte melden Sie sich, wenn wir etwas vergessen haben. Wir aktualisieren die Liste gerne. Und wenn Sie noch Personen über 60 Jahre kennen, die gerne in der Schule mithelfen möchten, dann finden Sie auch auf der Homepage des Elternrats mehr Infos zum Projekt «win3» der Pro Senectute Kanton Bern.

### Geplante Elternveranstaltungen

Im Zusammenhang mit unserem Projekt «Respektvoller Umgang miteinander» konnte der Elternrat in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Rahel Lischer zwei Elternveranstaltungen planen. Am 14. September 2023 wird für die Eltern des 1. und 2. Zyklus das Thema Mobbing im Zentrum stehen. Nach einem Fachinput unserer Schulsozialarbeiterin werden sich die Eltern in Gruppen über das Thema Mobbing austauschen. Und am 16. Januar 2024 steht das Präventionsprogramm «Mein Körper gehört mir» zum Thema sexualisierte Gewalt im Fokus.

Viele weitere Projekte des Elternrats laufen oder warten auf die Umsetzung. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben oder in einer Arbeitsgruppe mitmachen wollen (dazu muss man nicht Mitglied des Elternrats sein), melden Sie sich via [info@elternrat-jegenstorf.ch](mailto:info@elternrat-jegenstorf.ch).

*Für den Elternrat Silvia Brändle*



## Waldbrände, die (neue) Norm?



Es ist ein Montagabend in den Sommerferien. Mein Mann hat soeben mit den beiden Jungs ein Feuer in der Feuerschale gezündet, das Grillgut steht bereit und die Beilagen sind zubereitet. In freudiger Erwartung

auf das Abendessen sitzen wir auf der Terrasse unseres Feriendomizils und geniessen die atemberaubende Aussicht von der Riederalp in Richtung Rosswald, als eine Wolke im Tal unsere Aufmerksamkeit erregt. Es stellt sich jedoch sehr schnell heraus, dass es sich bei dieser Wolke nicht um eine eigentliche, sondern um eine Rauchwolke handelt, und es geht nicht lange, bevor die ersten Helikopter mit den Löscharbeiten beginnen. Sie fliegen dabei direkt über unser Haus zu einem der Wasserreservoirs auf der Riederalp, um die gefüllten Wasserbehälter über dem Feuer oberhalb von Bitsch zu leeren. Die Aufregung ist gross, und es ist äusserst beeindruckend, die Löscharbeiten der Piloten und der Feuerwehrleute vor Ort hautnah mitzuerleben. Dank der unermüdlchen Arbeit der Einsatzkräfte und der letztendlich günstigen Wind- und Wetterbedingungen wird die Riederalp von einer Evakuierung verschont und der Brand lässt sich eindämmen. In den darauffolgenden Tagen erinnern die Helikopter und der Rauchgeruch ununterbrochen an den lodernden und glühenden Waldbrand in unmittelbarer Nähe.

In dieser Ausnahmesituation waren Gedanken an den Schaden des Ökosystems im Wald unumgänglich; die zerstörten Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten mit Verlust von Brutplätzen, Verstecke und Nahrungsgrundlagen sowie der direkte Schaden an Tieren und Pflanzen. Es könnte an dieser Stelle auch argumentiert werden, dass Waldbrände, unter Beachtung verschiedener Faktoren, auch positive Auswirkungen auf die Biodiversität haben können. Doch

scheint die Häufigkeit von Bränden, wie auch anderen Naturereignissen, eine grundsätzlich ungesunde Intensität anzunehmen. Hinweise dafür liefern auch Aufzeichnungen jüngerer Zeit, die aufzeigen, dass vermehrt auch Regionen von Bränden betroffen sind, die sonst seit Aufzeichnungsbeginn von Feuer verschont blieben. Diese Beobachtung kann mit dem Klimawandel begründet werden. Durch den vom Klimawandel bedingten Anstieg der Temperaturen werden Entstehung, Ausbreitung und das Voranschreiten von Waldbränden begünstigt. Der Klimawandel beeinflusst auch das Niederschlagsmuster, was zu veränderten Wetterbedingungen führt. In einigen Regionen kann dies längere Dürreperioden verursachen, während andere Regionen sich zuerst mit schweren Regenfällen und dann anschliessender Trockenheit konfrontiert sehen. Beide Szenarien erhöhen das Risiko von Waldbränden, weil die Dürre dazu führt, dass Vegetation und Böden austrocknen und überschüssiges Pflanzenmaterial verdorrt. Diese Bedingungen begünstigen ebenfalls die Ausbreitung von trockenheitsresistenten, dominanten Pflanzenarten, während anfälligeren Arten zurückgedrängt werden. Dies kann ebenfalls zu einer Erhöhung der Brandgefahr führen, da bestimmte Pflanzenarten leichter entflammbar sind oder mehr brennbares Material liefern. Die genannten Faktoren verstärken sich gegenseitig und schaffen ein Teufelskreis-Phänomen. Der Klimawandel führt zu extremeren Wetterbedingungen, die wiederum die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Waldbränden erhöhen. Diese Brände setzen wiederum grosse Mengen an Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) frei, was zur weiteren Verschärfung des Klimawandels beiträgt, da CO<sub>2</sub> ein Treibhausgas ist und die globale Erwärmung weiter vorantreibt. Der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern werden daher immer dringlicher, um den negativen Folgen des Klimawandels auf Waldbrände und die Biodiversität entgegenzuwirken und den Teufelskreis zu verlangsamen.

Nicht nur deswegen verfolgt die EVP bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1919 eine umweltbewusste und nachhaltige Politik, wobei sie sich für Massnahmen zum Schutz der Umwelt, zur Förderung erneuerbarer Energien, zur Reduzierung von Umweltverschmutzung und für nachhaltige Entwicklung einsetzt. Denn wir haben nur eine Zukunft, wenn sie nachhaltig ist. Wir sind heute verantwortlich für eine intakte Umwelt für die Generationen von morgen.

*Vanessa Staub*



## Was spricht dafür, sich durch die Wahlunterlagen zu kämpfen?

Wir lesen seit Jahren, dass die Wahlbeteiligung sinkt und kaum die Hälfte der Wahlberechtigten ihren Wahlzettel ausfüllt. Die Gründe dafür sind vielfältig und in der Schweiz wird diese Nichtbeteiligung als stille Zustimmung und Zufriedenheit interpretiert. So wurden im 2019 die Wahlscheide statistisch gesehen von Männern über 65 Jahren mit 76 % Anteil am Wahlgesehen am stärksten beeinflusst. Die unter 30-jährigen waren mit rund 36 % Wahlbeteiligung untervertreten.

## Welche Argumente könnten überzeugen, diesmal zu wählen?

1. Schutz der Demokratie: Die aktive Teilnahme an Wahlen ist essenziell für eine lebendige Demokratie. In einer Zeit, in der politische Entscheidungen zunehmend unsere Lebenswelt beeinflussen, ist jede Stimme von grosser Bedeutung.
2. Verantwortung übernehmen: Wer wählt, gestaltet und trägt politische Entwicklungen mit.
3. Gestaltung der eigenen Zukunft: Ihre Teilnahme an Wahlen ermöglicht, aktiv Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen, die die Lebensbedingungen, Bildungschancen, Arbeitsmöglichkeiten und Umwelt in unserem Land beeinflussen.

In Anbetracht dieser Argumente wird deutlich, dass die Beteiligung an Wahlen von entscheidender Bedeutung und ein Privileg der in der Schweiz 5.5 Mio. Wahlberechtigten ist. Aktive Teilnahme bedeutet, die Demokratie zu stärken, die eigenen Interessen zu wahren und die Grundlage für eine inklusive und nachhaltige Zukunft zu legen.

Bald werden die Briefkästen mit Wahlprospekten geflutet - es wäre schön, wenn wir alle die Wahlberechtigten in unserem direkten Umfeld motivieren, ihr Privileg zu wählen wahrzunehmen.

*Präsidentin Die Mitte, Sektion Grauholz  
Karin Müller*

## 108 Unterschriften für «faire Mieten und bezahlbares Wohnen»

Die SP Jegenstorf hat am 17. Juni 2023 auf dem Dorfplatz vor dem Coop Unterschriften gesammelt. In diesem Jahr ist die Miet-Initiative vom kantonalen Mieterinnen- und Mieterverband unterstützt worden. Diese Initiative fordert, dass bei Mieten transparent die Vormieten bekannt gegeben werden müssen.

Die Schweiz ist ein Land von Mieterinnen und Mietern: 2,4 Millionen Haushalte lebten Ende 2021 in Mietwohnungen gegenüber 1,4 Millionen Haushalte, die in ihren eigenen Wohnungen/Häusern lebten. Die Mieten stiegen in den letzten 20 Jahren um rund 30 %, obwohl die Kosten nicht so stark gestiegen sind. Vermietende versuchen immer wieder, mit höheren Mieten bei Wiedervermietungen eine zusätzliche Rendite zu erreichen. Die Initiative hat zum Ziel, dass mit transparenten Vormieten weitere Mietanstiege vermieden werden können.



SP-Mitglieder sammelten an diesem schönen Morgen viele Unterschriften und pflegten auch den wertvollen Kontakt mit der Dorfbevölkerung. Da und dort gab es einen kurzen Schwatz. Feiner Zopf und Süssmost sorgten für die nötige Verpflegung. Es war ein rundum gelungener Anlass.

So konnten wir ein tolles Resultat mit 86 Unterschriften von Leuten aus Jegenstorf, 22 Unterschriften von Auswärtigen beisteuern. Die SP Jegenstorf und Umgebung dankt für die grossartige Unterstützung!

*Daniel Wyrsch, Vorstand SP Jegenstorf*

## Interview mit René Kohler



Wir stellen euch gerne den neuen Präsidenten unserer Sektion vor. René Kohler hat das Präsidium der FDP im Februar 2023 von Sue Siegenthaler übernommen. Er hatte in der Vergangenheit bereits einige Chargen im Vorstand der FDP Jegenstorf. Er lebt seit 21 Jahren mit seiner Frau, einer Tochter und zwei

Söhnen in Jegenstorf, ist im Dorf gut verankert und engagiert sich gerne für die Gemeinschaft.

### Wie sieht dein persönlicher und beruflicher Werdegang aus?

Ich bin in Solothurn aufgewachsen. Nach einer Lehre als Elektroniker habe ich berufsbegleitend das Studium zum Informatik Ingenieur FH abgeschlossen. Mir hat die Wechselwirkung von «theoretischem» Studium und praktischem Arbeiten in einem Betrieb sehr gefallen. Um die technischen Kompetenzen mit unternehmerischen zu ergänzen, habe ich danach ein weiterführendes Studium zum Wirtschaftsingenieur FH gemacht. Ich durfte in den vergangenen Jahren meinen Kompetenzen-Rucksack mit spannenden Erfahrungen zu Projektmanagement, Produktmanagement, Servicemanagement, IT und Unternehmensführung in verschiedenen Unternehmen füllen.

### Was gefällt dir an Jegenstorf?

Die gute Lage, stadtnah und trotzdem ländlich! Von Bern her ist es das erste Dorf, das nur von Feldern und Wäldern umgeben ist. Jegenstorf hat auch eine ideale Grösse, um noch einen «Dorf-Gemeinsinn» zu haben. Ich habe das Gefühl, auf dem Land zu leben und kann doch alle wichtigen Geschäfte im Dorf erledigen. Ausserdem ist ein vielfältiges und aktives Vereinsleben vorhanden.

### Wie engagierst du dich für unser Dorf?

Ich durfte bereits an einigen spannenden Themen mitwirken. Sei es als Vorstand in der Kita mit dem Ausbau auf zwei Gruppen mit der finanziellen Stabilisierung, als Projektleiter für den Aufbau unserer Tagesschule oder als Mitglied der Bildungskonferenz, welche die Weiterentwicklung der Schule begleitet. Heute amte ich als Vizepräsident der Einwohnergemeinde und Präsident der FDP Jegenstorf.

### Was machst du als Präsident der FDP Jegenstorf?

Ich vertrete aus Überzeugung die liberale Haltung unserer Partei. Es gilt, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung hochzuhalten. Freiheit geht für mich immer auch mit Engagement und der Übernahme von Verantwortung einher. Wir wollen im Dorf mit den Ressourcen schonend umgehen: Natur, Energie, Boden, Finanzen. Alles muss nachhaltig sein, damit es auch für unsere Kinder noch einen Wert hat.

### Hast du noch einen Wunsch für Jegenstorf?

Ich wünsche mir, dass Jegenstorf ein aktives und lebendiges Dorf mit viel Gemeinsinn bleibt. Hier möchte ich allen ein grosses Merci aussprechen, die sich im Dorf engagieren. Nur so erreichen wir das gewünschte Ziel: eine aktive, sorgende und lebenswerte Gemeinschaft.

*René, ich bedanke mich ganz herzlich für das spannende Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude als Präsident der FDP Jegenstorf.*

*Interview: Daniel Delfosse,  
Vize-Präsident FDP Jegenstorf*



Foto: Franz Knuchel



## Präsident der Einwohnergemeinde



Das ist Roger Schacher, Mitglied der SVP Jegenstorf-Münchringen. Doch was macht ein Präsident der Einwohnergemeinde, wieviel Zeit benötigt dieses Amt, warum stellt man sich für dieses Amt zu Verfügung? Wir wollten es wissen und baten ihn zum Interview.

### **Roger, was war deine Motivation, dieses Amt zu übernehmen?**

Ich durfte hier in der Schweiz aufwachsen, ein Land, wo Demokratie funktioniert und gelebt wird. Wir dürfen in einem stabilen und gut funktionierenden System leben, was ich bereits in jüngeren Jahren rege beobachtet habe. Bis heute durfte ich gut mit diesem System leben. Ich bin schon lange politisch interessiert und ging regelmässig abstimmen und wählen und hoffe, dass Sie das auch regelmässig machen. Im Jahr 2020 entschied ich mich, aktiv an diesem politischen Leben mitzuwirken und das eine oder andere mitzubestimmen.

### **Welche Aufgaben beinhaltet dieses politische Amt und wie gross ist der Aufwand?**

In erste Linie bin ich der Vertreter respektive der Ansprechpartner für die Bevölkerung. Wobei bei uns auch die Möglichkeit besteht, mit Fragen direkt an den Gemeinderat oder die verschiedenen Kommissionen zu gelangen. Eine der wichtigsten Tätigkeiten ist die Leitung der Gemeindeversammlung. Hier versuche ich, dass immer alle zu Wort kommen und wenn möglich die Fragen auch beantwortet werden können. Je nach Stand eines Geschäftes ist dies leider nicht immer sofort möglich. So kann es vorkommen, dass die Antwort erst im Nachgang zur Versammlung erstellt werden kann. Mein Ziel ist es, die Gemeindeversammlung gut strukturiert, klar verständlich und mit optimalem Zeitaufwand zur Zufriedenheit der Bevölkerung und des Gemeinderates zu leiten.

Kommen Sie an die nächste Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus und nehmen Sie aktiv an unserem politischen Dorfleben teil.

Zudem bin ich Präsident der Kommission Erwachsenenbildung und Kultur. Wir planen und führen verschiedene Anlässe durch: beispielsweise die offizielle 1. August-Feier, den Neuzuzüger-Anlass, die Jungbürgerfeier im Schloss und diverse weitere Anlässe. Der Besuch bei den Geburtstagsjubilaren in Jegenstorf gehört ebenfalls dazu und bereitet den Jubilaren und mir jeweils viel Freude. Dazu bin ich von Amtes wegen Mitglied im Stiftungsrat Schloss Jegenstorf.

Alles zusammen sind es rund 12 fixe Termine wie Gemeindeversammlungen und Sitzungstermine mit den entsprechenden Vorbereitungen. Dazu kommen noch die Geburtstagsbesuche bei den Jubilaren, diverse Anlässe vom Schloss und den Vereinen, an welchen ich als Vertreter für die Gemeinde eingeladen werde.

### **Was beschäftigt dich persönlich?**

Es gibt viele Dinge und Gedanken, welche mir aktuell durch den Kopf gehen. Es sind aber folgende drei Themen, welche mich im Moment am meisten bewegen.

Einmal der Krieg in der Ukraine: Ich weiss gar nicht, wo ich beginnen soll, bei all dem Leid, welches dort täglich stattfindet. Leider ist immer auch die Zivilbevölkerung massiv betroffen. Meine Hoffnung ist, dass der Krieg raschmöglichst beendet werden kann, um den Weg für diplomatische Verhandlungen zu öffnen. Ob am Ende alle Beteiligten zufrieden sein werden mit dem Ergebnis, dürfte allerdings schwierig werden. Das Ziel muss sein, dass alle Flüchtlinge wieder in ihre Heimat zurückkehren können und dass der Wiederaufbau rasch beginnen kann.

Dann beschäftigt mich die Gleichgültigkeit der Gesellschaft. Es sind Kleinigkeiten, welche ich beobachten kann und welche mich nachdenklich stimmen. Als Beispiel nenne ich hier das weit verbreitete Problem des Litterings. Der Abfall wird irgendwo im Öffentlichen Raum hingeworfen: z.B. ein Zigarettenstummel zum Fahrzeugfenster hinaus. Wo soll das noch hinführen? Ändert sich dieses Verhalten wieder einmal? Auch das Thema der Erderwärmung beschäftigt mich. Es ist mir bewusst, dass dieses Thema für viele Leute ein rotes Tuch ist. Nehmen wir folgendes Beispiel für Europa: Mit den Blockaden des Verkehrs durch die Umweltschützer entstehen viele Eingriffe ins tägliche Leben. Es gibt immer zwei Blickwinkel, den des Umweltschützers und den des Verkehrsteilnehmers, welcher durch die Blockade an seiner Fortbewegung gehindert wird. Nun stellt sich mir die Frage, was bewirken diese Blockaden wirklich? Selbstverständlich sieht sich jeder im Recht und versucht, sein Ziel zu erreichen, was auch legitim ist. Es ist wohl unbestritten, dass die Menschheit dazu beiträgt, dass die globalen Temperaturen

rascher ansteigen als vor 10 oder 20 Jahren. Aber wie war es vor Tausenden oder Millionen von Jahren? Es ist erwiesen, dass es bereits Phasen auf der Erde gab, wo es um einiges wärmer war als heute. Auch vor 2'000 bis 3'000 Jahren war es in unserer Region so warm, dass man die Alpen im Sommer schnee- und eisfrei überqueren konnte. Einige dieser Übergänge wurden wieder schneefrei und man fand Relikte von früheren Überquerungen. Ist das nun gut oder schlecht? Ich möchte damit nicht sagen, dass nichts gegen die Erderwärmung unternommen werden soll. Wir alle möchten auch in Zukunft auf einer lebenswerten Erde leben können. Ich sehe in diesem Punkt aber bei der globalen Betrachtung noch kein Licht am Ende des Tunnels. Meiner Meinung nach sollte bei den zu ergreifenden Massnahmen besser koordiniert und organisiert werden. Hier in der Schweiz wünsche ich mir, dass bei der Erstellung von Strom- oder Windkraftanlagen die bürokratischen Hürden minimiert und vereinheitlicht werden. Bei privaten Bauten sollte die Subventionierung mehr gefördert werden. Jede und jeder kann seinen Beitrag leisten und sei er noch so klein. Aber man muss sich bewusst sein, bis diese Massnahmen wirksam sein werden, wird viel Zeit vergehen. Die globale Erderwärmung wird trotzdem über Jahre anhalten. Es gab auf unserer Erde schon immer Wärme- und Kälteperioden. Und irgendwann wird es dann auch wieder kälter werden. Der Mensch muss sich den sich verändernden Umweltbedingungen anpassen.

### **Gibt es besondere Erlebnisse, welche dir viel Freude bereiten?**

Oh ja! Vor allem die Geburtstagsbesuche bei den Jubilaren in Jegenstorf bereiten mir Spass. Es ist immer eine grosse Freude, bei diesen Geburtstagsbesuchen in die strahlenden Augen zu schauen. Ich schätze die netten und sehr interessanten Gespräche. Manchmal komme ich mir vor wie im Geschichtsunterricht, denn viele Gespräche handeln von den guten alten Zeiten. Ich darf erfahren, wo die Jubilare im Dorf aufwuchsen, zur Schule gingen, gearbeitet haben und wie sich das Dorf in den letzten Jahrzehnten verändert und weiterentwickelt hat. Auch mit kleinen Gesten kann man grosse Freude machen. Hiermit wünsche ich allen Jubilaren, die ich schon besuchen durfte, nochmals alles Gute zum Geburtstag, und denjenigen, bei welchen die Besuche noch ausstehend sind, verspreche ich, wir kommen auch bei Ihnen noch vorbei.

### **Was wünschst du dir für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass wir in unserem Dorf wieder vermehrt aufeinander zugehen und miteinander diskutieren. Kritische Themen offen an- und besprechen, dem Gegenüber ohne Vor-

urteile und offen begegnen - andere Meinungen akzeptieren. Ich wünsche mir, dass wir in Jegenstorf die vielen Gewerbebetriebe und Vereine beibehalten können und diese weiterhin gut pflegen.

Ich hoffe, liebe Leser und Leserinnen, Sie mit meinen Antworten zum Nachdenken angeregt zu haben und würde mich über Rückmeldungen freuen.

*Euer Präsident der Einwohnergemeinde Jegenstorf*

*Roger Schacher, SVP*

*Interview: Nadine Buache*



### **Licht aus für die Fledermaus**

«Ich möchte auch eine Fledermaus!», war die spontane Bitte eines Mädchens an seine Mutter, als es am Tag der Biodiversität im Vortrag der Fledermausfachfrau Martha Waeger hörte, wie viele Stechmücken eine Zwergfledermaus pro Nacht verzehren kann: 1'000 sind es – eine effizientere Mückenabwehr also als andere Mückenmittel. Bis zur Hälfte des eigenen Körpergewichts wiegt die von einer Fledermaus pro Nacht vertilgte Beute. Voraussetzung dafür ist, dass genügend Lebensraum sowie insektizid- und pestizidfreie Blühpflanzen als Nahrung für Insekten und damit für die Fledermäuse vorhanden sind. Diese sind auch auf eine strukturreiche Landschaft mit Bäumen und Hecken angewiesen. In einer ausgeräumten Landschaft funktioniert ihre Echoortung nicht, ihre Ultraschallrufe gehen ins Leere und sie können sich nicht zurechtfinden. Und was die Fledermäuse auf ihrer nächtlichen Jagd vor allem stört, ist künstliches Licht: Licht an Hausfassaden vertreibt sie aus ihren Schlafplätzen, beleuchtete Strassen und Wege bilden eine unüberwindbare Barriere für die meisten Fledermausarten. Die zunehmende Lichtverschmutzung ist deshalb neben fehlender Biodiversität ein Hauptgrund für den Rückgang und die Gefährdung der Fledermäuse bei uns. Aber auch an geeignetem Wohnraum fehlt es ihnen immer mehr: Durch Gebäudesanierungen und den Ausbau von Dachstöcken werden Räume und Ritzen in Häusern verschlossen, die den Fledermäusen im Sommer tagsüber als Schlafquartier dienen, alte Bäume mit Hohlräumen werden gefällt. Den Winter verbringen die Tiere schlafend in Fels- oder Baumhöhlen, oft ist noch nicht bekannt wo

genau. Einige Arten wie der grosse Abendsegler ziehen wie Zugvögel in weit entfernte Quartiere.

### Fledermäuse in der Schweiz

Mit 30 Arten bilden die Fledermäuse in der Schweiz die grösste Säugetiergruppe. Sie werden aber wegen ihrer nächtlichen und für uns unhörbaren Aktivität wenig beachtet. Ausser vier gelten alle Arten als mehr oder weniger stark gefährdet, wobei alle Arten durch Bundesgesetz geschützt sind. Unter anderem dürfen ihre Wochenstuben nicht zerstört werden, in denen die Fledermausmütter ihre Jungen (in der Regel nur eines pro Fledermaus) in Kolonien z. B. in Dachstöcken aufziehen. Wer ein Jungtier oder eine verletzte



*Braunes Langohr*

Fledermaus findet (nur mit Handschuhen anfassen!), sollte sich für Hilfe an die Wildstation Landshut wenden. Gute Tipps zum Umgang mit und zur Förderung von Fledermäusen gibt es auch auf den Websites des Fledermausvereins Bern ([fledermausvereinbe.ch](http://fledermausvereinbe.ch)) und der Stiftung Fledermausschutz ([fledermausschutz.ch](http://fledermausschutz.ch)).

### Eine spannende Tierart

Im Internet sind auch viele interessante Informationen und

Bilder zu diesen erstaunlichen Fledertieren und den verschiedenen Arten zu finden. So z. B., dass Fledermäuse die einzigen Säugetiere sind, die aktiv fliegen können. Sie tun dies mit Hilfe ihrer gewaltigen, zu Flügeln umgestalteten «Händen», die mit bis zu den Schwanzknochen gespannten Flughäuten versehen sind. Wenn wir Menschen es den Fledermäusen gleich tun wollten, müssten unsere Unterarm- und vor allem die Fingerknochen um ein Vielfaches verlängert werden. Die krallenbewehrten Füsse dienen den Tieren dazu, sich beim Schlafen kopfüber aufzuhängen, sodass sie sich bei Gefahr schnell fallen lassen und wegfliegen können. Nicht so im Winterschlaf: Dann kann die Atemfrequenz einer Fledermaus bis auf nur einen Atemzug pro Stunde absinken, ihr Herz nur

noch knapp 12-mal pro Minute schlagen, während es beim energieaufwendigen Fliegen über 1'000 Schläge pro Minute sein können.

Am erstaunlichsten für uns ist aber wohl die Fähigkeit der Fledermäuse, sich über das Echo ihrer Ultraschallrufe ein ebenso genaues Bild ihrer Umgebung zu machen, wie wir es über unsere Augen erhalten. 10 bis 100 hochfrequente Rufe pro Sekunde sind es, je nachdem, ob die Fledermaus im normalen Suchflug ist oder eine Beute entdeckt hat und anpeilt. Mit sogenannten Batdetektoren lassen sich diese Rufe in für uns hörbare Laute umwandeln. Diese geben je nach Frequenz und Standort auch einen Hinweis, um welche Art es sich handeln könnte.

(Quelle: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch))

Fachorganisationen bieten immer wieder Fledermausexkursionen mit Batdetektoren für die weitere Bevölkerung an. Vor zwei Jahren kam so auch eine Jegenstorfer Schulklasse in den Genuss einer nächtlichen Führung durchs Dorf und konnte dabei verschiedene hier heimische Fledermausarten sehen und «hören».

*Forum Jegenstorf  
Marianne König Setiadi*

## «MILLI und MOLLI»

**Die Remise-Bühni Jegenstorf präsentiert «MILLI und MOLLI» von Simon Burkhalter und Danièle Themis unter der Regie von Simon Burkhalter vom 10.11. – 29.12.2023. Kindertheater vom Feinsten.**

### Zur Regie - Simon Burkhalter

Der Schweizer Bassbariton Simon Burkhalter studierte, neben seiner Tätigkeit als Regisseur, Gesang an der Hochschule der Künste Bern (HKB) bei Prof. Malin Hartelius und schloss seine Studien mit Auszeichnung ab. Aktuell ist er Mitglied des Schweizer Opernstudios.

In tragenden Rollen stand Burkhalter in über 30 Produktionen als Schauspieler und Sänger auf der Bühne, u. a. als Franz in Schillers «Die Räuber», als Sigismund «Im weissen Rössl» oder als Peachum in „Die Dreigroschenoper“, zuletzt im Zweipersonenstück „Vincent River“. Gut 30 Inszenierungen als Regisseur runden seine bisherige Bühnentätigkeit ab, darunter u.a. „Der Zigeunerbaron“, „Der Vetter aus Dingsda“, „Die Fledermaus“ und zuletzt die von der Presse hochgelobte Neufassung von Lehárs „Die lustige Witwe“ im Kanton Aargau. Während dreier Jahre leitete er am Gymnasium Kirchenfeld die Theatertruppe.

Aktuell ist Burkhalter gerngesehener Regisseur auf den freien Bühnen der Schweiz. Er leitet die Berner Sommer-Operette zusammen mit Michael Kreis, inszeniert die Neuproduktionen der Operettenbühne Möriken-

Wildegg und ist Intendant und Regisseur der Freilichtspiele Moosegg. Simon Burkhalter ist Preisträger des Förderpreises der Burgergemeinde Bern. Nach «Schnee im Winterwald», «Räuber Hotzenplotz» und «Der Kirschgarten» ist «MILLI und MOLLI» die vierte Inszenierung in Jegenstorf des umtriebigen Theatermakers.

### Zu den Autoren

Nachdem das Autorenduo Danièle Themis und Simon Burkhalter für den Winter 2018 das Kinderstück «Schnee im Winterwald» geschrieben hatten, setzten sie sich erneut zusammen und schrieben eine weitere Geschichte rund um die beiden Mäuse Milli und Molli und ihre tierischen Freunde. Danièle Themis ist die Gründerin der Kinderstücke in der Remise-Bühni in Jegenstorf und Hauptverantwortliche für die Produktion derselbigen. Das Schreiben von Geschichten liegt ihr im Blut und zusammen mit Simon Burkhalter bringen die beiden auch dieses Mal wieder Hunderte Kinderaugen zum Leuchten.

### Zum Stück - Inhalt MILLI und MOLLI

Weihnachten steht vor der Tür. Die beiden Waldmäuse Milli und Molli wollen für die bevorstehende Weihnachtsparty Gützi backen, den Baum schmücken und alles schön vorbereiten. Da fliegt aufgeregt Waldemar, die Eule, ins Haus und sucht Hilfe für den verunfallten Weihnachtsmann. Er liegt zusammen mit seinen Lebkuchen im Schneepflatsch. Bevor er seine Lebkuchen den Kindern verteilen kann, passiert



viel Aussergewöhnliches. Beim Backen geht immer wieder das Licht aus, und sobald es hell wird, fehlt jedes Mal ein Lebensmittel. Welche Tricks die beiden aushecken, um den Dieb zu fassen und wer ihnen dabei hilft, erfahren Sie in der Remise-Bühni Jegenstorf.

Spieldaten, weitere Infos und Tickets: [www.remise.ch](http://www.remise.ch).

**Première am 10. November 2023 um 14.00 Uhr**

**Dernière am 29. Dezember 2023 um 14.00 Uhr**

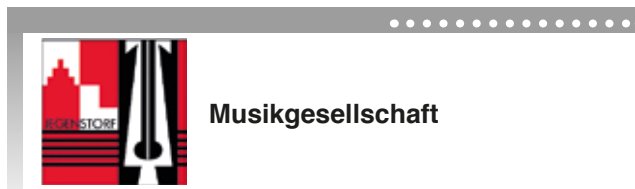
### Spieldaten

NOVEMBER		DEZEMBER	
<b>FR 10</b>	14.00	Première	<b>SA 02</b> 14.00
<b>SA 11</b>	14.00		<b>SO 03</b> 11.00
<b>SO 12</b>	11.00		<b>SO 03</b> 14.00
<b>SO 12</b>	14.00		<b>SA 09</b> 14.00
<b>SA 18</b>	14.00		<b>SO 10</b> 11.00
<b>SO 19</b>	11.00		<b>SO 10</b> 14.00
<b>SO 19</b>	14.00		<b>SA 16</b> 14.00
<b>SA 25</b>	14.00		<b>SO 17</b> 11.00
<b>SO 26</b>	11.00		<b>SO 17</b> 14.00
<b>SO 26</b>	14.00		<b>DI 26</b> 14.00
			<b>MI 27</b> 14.00
			<b>DO 28</b> 14.00
		Dernière	<b>FR 29</b> 14.00

Hermann Aebischer, Remise-Bühni Jegenstorf,  
Public Relations  
Neufeldstrasse 56, 3604 Thun,  
[www.remise.ch](http://www.remise.ch)



Foto: Franz Knuchel



Die schwierigen Wetterverhältnisse stellten das OK der 1. Augustfeier vor eine Herausforderung. Führen wir die Bundesfeier im Kirchgemeindehaus oder im Schlosspark durch? Nach reichlicher Überlegung und Blick auf den Regenradar fiel die Entscheidung auf den Schlosspark. Trotz feuchtem und kühlem Wetter strömten viele Bürger\*innen von Jegenstorf ins Schloss. Die Musikgesellschaft Jegenstorf führte die Festwirtschaft durch, verkaufte Getränke und grillierte die Bratwürste, welche von der Gemeinde offeriert wurden. Den Festakt haben wir musikalisch umrahmt.

Der traditionelle Schlossgottesdienst konnte dieses Jahr wegen Regen und kalten Temperaturen leider nicht im Schloss durchgeführt werden. Ersatzweise durften wir den Gottesdienst, welcher von Pfarrer Kurt Bienz geleitet wurde, in der Kirche Jegenstorf musikalisch umrahmen.

Nach der Sommerpause wurde der Probenbetrieb wieder aufgenommen. Am Dorffest, Sonntag, den 3. September haben wir den Frühschoppen-Gottesdienst im Festzelt musikalisch begleitet und anschliessend unterhielten wir die Gäste mit einem kleinen Konzert.

Etwas weiter vorausblickend machen wir auf unser Adventskonzert aufmerksam. Es findet am 3. Advent (16. und 17. Dezember 2023) in der Kirche Jegenstorf statt. Wir freuen uns, zusammen mit den Jegenstorfer Singlüt ein spannendes und unterhaltsames Adventskonzert zu bieten.

### Lust zu musizieren?

Hast du Lust, dein Instrument in einer Gruppe zu spielen und dein Können vor Publikum zu zeigen? Die Junior's Band bietet unseren Jüngsten die Gelegenheit gemeinsam zu musizieren. Die Probe findet jeweils am **Dienstag von 19.00 - 19.45 Uhr in der Aula Gyrisberg II** statt und dies nur während der Schulzeit (kein Probenbetrieb in den Schulferien).

Natürlich sind auch Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger herzlich willkommen. Die Probe findet am **Dienstag von 20.00 - 21.45 Uhr ebenfalls in der Aula** statt.

Interessierte melden sich bitte bei unserem Präsidenten, Beat Bernhard, [www.praesident-mgj@bluewin.ch](mailto:www.praesident-mgj@bluewin.ch).

## Platzgerclub Jegenstorf 1993 - 2023



Liebe Leserinnen, liebe Leser

### In diesem Jahr feiern wir unser 30-jähriges Bestehen

Wir haben das Jahr hindurch diverse Anlässe durchgeführt, um unser Jubiläum gebührend zu feiern. Am Samstag, 1. Juli 2023, hatten wir neben der Schmitte Brauerei (Parkplatz Ärztezentrum) ein Ris für jedermann gestellt. Der Anlass wurde rege besucht und unser Ris sehr viel «beworfen». Es machte uns sehr viel Freude, ganz vielen Personen aus dem Dorf die Kombination aus Sport, Wettkampf und Geselligkeit zu präsentieren. Alle, die geworfen haben, haben eine Erinnerung erhalten. Für die angenehme Zusammenarbeit mit der Schmitte Brauerei und der unkomplizierten Art des Ärztezentrums mit der Zurverfügungstellung des Parkplatzes, danken wir vielmals.

Am 1. und 2. September 2023 organisierten wir zusammen mit dem Platzgerclub Mattstetten das **Verbandsfest inkl. Schweizermeisterschaft**. Da der Anlass nach dem Redaktionsschluss stattgefunden hat, können wir hier keine Sieger verkünden. Alle Gewinner finden Sie unter [www.Platzgerfest2023.ch](http://www.Platzgerfest2023.ch)

Im Namen beider Vereine danken wir allen, die uns unterstützt haben. Es ist wunderbar, als Verein die breite Unterstützung der beiden Dörfer, inkl. Politik, Handwerker, Detailhandel etc. zu spüren. Nur dank solchen Engagements, sei es in Form von Material, Werkzeug, Warenpreisen, Geld, Zeit etc. ist es für uns möglich, einen solchen Anlass durchzuführen. An dieser Stelle ebenfalls ein grosses Dankeschön ans gesamte OK sowie an sämtliche Mitglieder der beiden

Vereine und allen HelferInnen. Ohne Euch, egal ob im Vordergrund oder im Hintergrund, ist ein solcher Anlass nie und nimmer durchzuführen.

Bis Ende September treffen wir uns am Montag ab 18.30 Uhr im Hambüel zum Training.

Kommen Sie vorbei für ein unverbindliches Schnuppertraining. Es freut uns immer sehr, wenn wir den Leuten unseren Sport näherbringen können.

Möchten Sie mehr über die urschweizerische und bodenständige Sportart wissen?

Besuchen Sie uns auf  
[www.pc-jegenstorf.ch](http://www.pc-jegenstorf.ch)

[info@pc-jegenstorf.ch](mailto:info@pc-jegenstorf.ch)

Präsident:  
Markus Neuenschwander  
078 812 30 61

Wettspielleiter:  
André Stiehm  
079 513 03 90





## Mir wei singe, zämestah u fröhlich si

«Chömet Jodler, mir wei singe, zämestah u fröhlich si.» Mit diesen Worten beginnt die 3. Strophe des Liedes «Sängerfründe» von Theres Aeberhard-Häusler. Sie passen bestens zur Zeitspanne zwischen der letzten und der aktuellen Jegenstorfer-Ausgabe: Eidgenössisches Jodlerfest in Zug, Singen unter freiem Himmel im Schlosspark Jegenstorf,



*Bei prächtigem Wetter und vor vollbesetzten Rängen fand das Konzert im Schlosspark statt.  
(Foto: Christine Thomet)*

Sommerhöck bei der Brätlistelle in Iffwil, Jodlerwanderung in Lyssach, Jodlerreise, Dorffest Jegenstorf - trotz Sommerferien-Pause blicken die Sänger des Jodlerklubs Maiglöggli auf ereignisreiche Wochen zurück.

Auch wenn unser Liedvortrag am Jodlerfest dieses Jahr knapp nicht mit der Höchstnote bewertet wurde, überwiegen die positiven Erinnerungen. Zur Begeisterung der insgesamt über 200'000 Personen, welche das «Eidgenössische» in Zug während den drei Veranstaltungstagen besucht haben, wurde auf der Festmeile entlang des Zugersees auf Schritt und Tritt gejodelt, Alphorn geblasen und Fahne geschwungen, als gäbe es kein Morgen. Nur zwei Wochen später standen wir in heimischer Umgebung wieder auf der Bühne. Das Freiluftkonzert im schönen Schlosspark fand bei prächtigem

Wetter statt. Bereichert wurde es mit den schönen Melodien des Alphorntrios Oberaargau. Erfreulicherweise waren die Ränge der Zuschauertribüne restlos besetzt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Schlossspielen Jegenstorf für das Gastrecht! Gemütlichkeit und Geselligkeit standen im Zentrum beim Sommerhöck in Iffwil vor den Sommerferien, bei der Jodlerwanderung in Lyssach, an welcher eine kleinere Maiglöggli-Delegation teilnahm, und bei der Jodlerreise mit unseren Partnerinnen ins benachbarte Luzernerland.

Am Dorffest, das bei Erscheinen dieses Jegenstorfers bereits der Vergangenheit angehört, verfolgten wir das Ziel, unter die Leute zu gehen, mit unseren Liedern Freude zu bereiten und bei der Bevölkerung die Begeisterung für unser schönes Hobby weiterzutragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dadurch beim einen oder anderen die Schwellenangst verringern konnten, einmal am Dienstagabend in eine unserer Singproben schnuppern zu kommen und sich definitiv vom Jodel-Virus anstecken zu lassen - ganz im Sinne von «Chömet Jodler, mir wei singe, zämestah u fröhlich si.». Wer einen bildlichen Einblick in

die abwechslungsreichen Anlässe des Jodlerklubs Maiglöggli Jegenstorf erhalten möchte, kann dies auf unserer Website [www.maigloeggli-jegenstorf.ch](http://www.maigloeggli-jegenstorf.ch) unter der Rubrik «Galerie». Und wer ganz einfach einen unserer Auftritte erleben will, hat schon bald wieder Gelegenheit dazu.

Am 15. Oktober 2023 dürfen wir auch dieses Jahr den Erntedankgottesdienst in der Kirche Jegenstorf mit einem Liederstrauss ausschmücken und am Freitag/Samstag 27./28. Oktober 2023 steht nach coronabedingter Pause unser traditionelles Jodlerlotto auf dem Programm, welches erstmals im Kirchgemeindehaus stattfinden wird. Schon heute freuen wir uns auf zahlreichen Besuch.

*Yves Thomet*

## Die Feuerwehr in der KiwJ

Bereits im Vorfeld waren die Vorfreude und Spannung bei Gross und Klein zu spüren. Wie wird es wohl sein? Klappt alles so wie wir es geplant haben? Wie reagieren die Kinder? Am Freitagabend, 30. Juni um 19.30 Uhr war es dann so weit. Die Feuerwehr Regio Jegenstorf hat wieder einmal eine Übung im Chinderhuus Jegenstorf durchgeführt. Ebenfalls mit dabei waren die Erste Hilfe Jegenstorf und aus dem Chinderhuus die Kita KiwJ und die Spielgruppe Rägeboge. Um eine möglichst reale Situation zu schaffen, haben wir nebst den Mitarbeitenden auch Kinder und ihre Eltern eingeladen, an der Übung teilzunehmen. So haben sich rechtzeitig um kurz vor 19.30 Uhr gegen 30 Personen im ganzen Haus verteilt. Teilweise haben sie eine «Schauspiel-Rolle»

Damit alles auch etwas «echter» wirkte, hatte die Feuerwehr im Treppenhaus mit den Rauchmaschinen Rauch erzeugt. Für die anwesenden Chinderhuuspersonen war es eindrücklich zu erleben, wie sich der Rauch innert Kürze den Weg durch die Ritzen des alten Gebäudes gesucht hat. Dazu kamen die Feuerwehrleute mit Atemschutz und den entsprechenden Atemgeräuschen. Da gab es dann doch einige Kinder, welchen es plötzlich nicht mehr ganz so wohl war in der Situation. Und da war aber auch dasjenige Kind, welches sich ganz mutig vom 2. Obergeschoss mit einem Feuerwehrmann über die Leiter nach unten tragen liess. Am Ende der Übung durften wir in viele zufriedene und strahlende Kinderaugen blicken, welche diesen Abend bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Denn: Vor einem Feuerwehrmann/frau zu stehen ist für Kinder doch etwas ganz Besonderes, und sie blicken mit Respekt zu ihnen auf.

Danke an Mirco von der Feuerwehr Regio Jegenstorf und an Brigitte von der Ersten Hilfe Jegenstorf für die tolle Vorbereitung und Zusammenarbeit. Immer wieder gerne!

*Doris Jäggi*



*Foto: Franz Knuchel*

zugeteilt bekommen - z.B. eine Person mit Beinverletzung oder eine ohnmächtige Person. Wieder andere waren dazu angehalten im Erdgeschoss aus dem Fenster zu klettern und sich «einfangen» zu lassen oder im Haus «auszuharren» und auf Rettung zu warten.

### Freie Kitaplätze

Wer hat auch Lust, mit uns zu spielen, zu essen, zu singen, Neues zu entdecken und zu erleben?

Wir haben noch freie Kitaplätze und freuen uns auf neue Gesichter. Wir begleiten euch gerne ein Stück durch die

ersten Lebensjahre und freuen uns mit euch und euren Eltern an eurer Entwicklung und euren Fortschritten.  
Bei Interesse: [www.kiwj.ch](http://www.kiwj.ch) oder 031 761 22 15

**Gym Riege**  
Jegenstorf

## Leiterhöck Gymriege Jegenstorf

Bei unserem diesjährigen Leiterhöck gab es für all unsere Leiterinnen und Leiter eine Auffrischung zum Thema Erste Hilfe. In diesem Auffrischkurs wurden viele mögliche Gefahren beim Leiten eines Kurses aufgezeigt sowie das Anwenden der richtigen Hilfe besprochen. Dies ging vom Druck-



verband zur stabilen Seitenlage bis hin zur Verwendung eines Defibrillators.

Hierfür konnten wir zwei erfahrene Mitglieder des Vereins «Erste Hilfe Jegenstorf» willkommen heissen. Sie haben uns mit all ihrer Erfahrung sämtliche Fragen verständlich beant-

wortet und uns alle Themen unter fachkundiger Beobachtung auch praktisch üben lassen. Natürlich durfte der Spass bei den vielen Verletzungsmöglichkeiten nicht zu kurz kommen. Dies hat sich besonders bei den möglichen Stellen der Druckverbände gezeigt. An dieser Stelle ein grosses Danke an Annette Hachen und Brigitte Stuber für ihre Geduld und Unterstützung!

Nach der Pflicht kommt bekanntlich die Kür: Darum gab es im Anschluss ein gemütliches Beisammensein mit feiner Pizza. Hier hatten wir alle die Möglichkeit uns auszutauschen, interessante Gespräche zu führen und Ideen zu schmieden. Man kann also zu Recht schreiben, dass unser Leiterhöck ein rundum gelungener, lustiger und toller Abend war!

Hast du Lust bei einem unserer Kurse reinzuschnuppern? Informationen zum aktuellen Stundenplan unserer Gymriege findest du unter [www.tvjegenstorf.ch/gymriege/](http://www.tvjegenstorf.ch/gymriege/)

*Magda Wälchli*



**Sportclub Jegenstorf**

## Wenn's am schönsten ist...

Geschätzte Leser\*innen

Wenn dieser Jegenstorfer in Ihren Händen liegt, ist meine aktive Zeit beim SC Jegenstorf Geschichte, und ich blicke auf bewegte Jahre beim SC Jegenstorf zurück. So einige Hochs und Tiefs habe ich an vorderster Front miterlebt und mitgeholfen, das Schiff SC Jegenstorf sowohl in ruhigen als auch in stürmischen Zeiten auf Kurs zu halten. Einerseits war da als Höhepunkt sicher der Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die 2. Liga, auch wenn dieser Ausflug nicht lange hingehalten hat. Ein Jahr später stiegen wir leider wieder ab. Daneben war jedoch der Tiefpunkt meiner Laufbahn beim SC Jegenstorf der fast Konkurs unseres Vereins, welcher in extremis zum Glück noch abgewendet werden konnte. Seither gab es immer wieder kleinere Tiefs (Rückzug von Aktiv-Mannschaften), aber auch einige Hochs (Erstellung des Clubhauses, Erfolge bei den Juniorenteams), welche meine Laufbahn im Vorstand begleiteten, welchem ich seit 22 Jahren angehöre.

Vor 28 Jahren gab ich meinen Einstand als Trainer beim SC Jegenstorf. Der damalige Vorstand hat über den Juniorenobmann Marco Prati bei mir angeklopft, ob ich nicht Interesse hätte, die Junioren C des SC Jegenstorf zu übernehmen. So nahm die Geschichte SC Jegenstorf für mich ihren Lauf. Bereits 6 Jahre später wurde ich an der HV in den Vorstand gewählt, und ich war seither in der Funktion als Juniorenobmann und später als Beisitzer bis heute immer im Vorstand. Vor 6 Jahren durfte ich dann von Ingo Dautel das Präsidium des SC Jegenstorf übernehmen. Der aktuelle SC Jegenstorf präsentiert sich sowohl sportlich als auch in finanzieller Sicht auf aufsteigendem Ast. In der Juniorenabteilung können wir regen Zulauf verzeichnen und auch bei den Aktiven sind wir positiv gestimmt, dass wir den Turnaround nun geschafft haben. Viele junge Spieler konnten ins Team integriert werden, und so können wir den Start in die bevorstehende Saison mit einer guten Mischung von gestandenen, erfahrenen Spielern und jungen, hungrigen Spielern in Angriff nehmen.

Daher mein Titel: Wenn's am schönsten ist, soll man «Adieu» sagen! An der HV 2023 werde ich meinem Nachfolger die Schlüssel übergeben und mich aus dem operativen Bereich des SC Jegenstorf verabschieden. Klar werde ich nach wie vor den SC Jegenstorf im Herzen tragen, und ich werde sicher auch ab und zu noch im Gyrisberg anzutreffen sein, um das eine oder andere Spiel anzuschauen. Dann aber nicht mehr als Funktionär, sondern lediglich als Zuschauer mit rot-weissem Herzen. Hopp SCJ.

Somit schliesse ich meinen letzten Bericht mit dem herzlichsten Dank an alle meine Weggefährten, welche in den letzten 22 Jahren meine Vorstandskollegen und -kolleginnen waren und aktiv mitgeholfen haben, den SC Jegenstorf sicher durch gute und schlechte Zeiten zu führen. Auch bedanken möchte ich mich bei allen Funktionären, welche über all die Jahre hinweg immer wieder ihre Freizeit geopfert haben, um den Karren SC Jegenstorf am Laufen zu halten. Herzlichen Dank! Über die Aktivitäten beim SC Jegenstorf und den Stand in den Teams werden Sie im nächsten Jegenstorfer wieder ein paar Zeilen lesen können oder Sie informieren sich direkt bei einem Matchbesuch im Gyrisberg.

Nochmals herzlichen Dank für jegliche Unterstützung und auf bald einmal auf dem Fussballplatz.

*Sportliche Grüsse  
Roland Schneeberger  
Abtretender Präsident SC Jegenstorf*

# Gutschein

**für eine Gratis-Bratwurst  
(gilt für alle Personen eines Haushalts)**

Gutschein kann ausschliesslich eingelöst werden  
am Spiel **SC Jegenstorf vs. Goldstern b**,  
**16.9.2023, 18.00 - 20.00 Uhr**, im SCJ Klubhaus,  
Fussballplatz Gyrisberg, Jegenstorf



## Einladung

**Am Samstag, 16. September 2023, offerieren wir allen Jegenstorferinnen und Jegenstorfern am Match unserer 1. Mannschaft eine Gratis-Bratwurst. Anpfiff ist um 18.00 Uhr auf dem Fussballplatz Gyrisberg.** Weshalb? Weil fast 300 Menschen beim SC Jegenstorf Fussball spielen, die meisten Kinder und Jugendliche. Sie alle dürfen dabei die Infrastruktur nutzen, welche uns die Gemeinde zur Verfügung stellt: den Fussballplatz und die Spielwiese im Sommer, die Turnhallen Gyrisberg und Säget im Winter. Dafür sind wir sehr dankbar. Bringen Sie einfach den Bon mit ans Spiel und geniessen Sie Match und Wurst. Für VegetarierInnen liegen natürlich Vegi-Würste auf dem Grill. Und wenn Sie zu den Menschen gehören, denen ihr «Jegenstorfer» heilig ist, dann bringen Sie einfach das ganze Heft mit und wir streichen Ihren Bon ab. So bleibt das Heft heil.



Foto: Franz Knuchel

Die Sommerferien sind vorbei und unser erster Auftritt in der zweiten Jahreshälfte ist bereits Geschichte. Am 27. August fand in Lyss das Sängersfest der Chorvereinigung Mittelland-Seeland statt. Unter der Leitung unseres Dirigenten Simon Noah Langenegger konnten wir die anspruchsvollen Lieder «Mein kleiner grüner Kaktus» und «Für immer uf di» vortragen.

Nun sind wir am Proben für die kommenden Auftritte:

- am 5. November 2023 werden wir den Gottesdienst musikalisch umrahmen
- am 16. & 17. Dezember 2023 dürfen wir am Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft Jegenstorf in der Kirche mitwirken und
- am 10., 12., 14., 17. & 18.02.2024 finden unsere Unterhaltungsabende statt.

Für diese Anlässe muss fleissig einstudiert und geübt werden. Zudem sind in der Zeit zwischen Sommer- und Winterferien weitere Aktivitäten geplant. So ein gemeinsames Dessert im Landgasthof Kreuz in Grafenried, die Feier des 95-jährigen Jubiläums des Frauenchors oder auch die Frauenchorreise an die Operette «Eine Nacht in Venedig» nach Möriken.

Beim Verfassen dieses Berichtes lag das Dorffest 2023 noch vor uns. Jetzt, bei Erscheinen des Jegenstorfers, ist das Dorffest bereits Vergangenheit. Auch die Jegischtorfer Singlüt waren aktiv dabei, am Freitagabend und am Samstag mit dem «Sängerstübli» im und rund ums Pfarrstöckli. Am Samstag zusätzlich am Markt mit einem Schlüferli-Stand.

Für Informationen besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.jegischtorfer-singluet.ch](http://www.jegischtorfer-singluet.ch)

*Jegischtorfer Singlüt  
Monika Wyss & Rudolf Aebi*

## Intensivwoche 2023

Wie jedes Jahr starteten auch dieses Jahr in der letzten Woche der Sommerferien eine quirlige und gut gelaunte Gruppe von 12 Jungs sowie drei motivierte Leiter in die tra-



ditionsreiche Intensivwoche des Tennisclubs Jegenstorf. Von Montag bis Freitag trainierten sie vormittags konzentriert auf den Sandplätzen der Tennisanlage. Beim täglichen gemeinsamen Znüni wurden die Energie- und Flüssigkeitsspeicher wieder aufgefüllt, es wurde gelacht und geplaudert. Parallel zu den spielerischen Fähigkeiten legte auch das Wetter in dieser Woche einen Steigerungslauf, von regnerisch trüb zu hochsommerlich heiss, hin und trug zu einer erlebnisreichen und schönen Tenniswoche bei. Ein perfekter Abschluss der Ferienzeit! Merci an die vielen Sponsoren und an alle, die 2023 dabei waren oder uns sonst unterstützt haben!



*Claudia Rupp  
Juniorenverantwortliche TC Jegenstorf*



Der Badminton Club Burgdorf-Jegenstorf steht nach der kürzlich abgehaltenen Hauptversammlung kurz vor dem Saisonstart. Die Präsidentin, Rahel Spörri, gibt Auskunft über verschiedene Themen, die sie und den Club beschäftigen.



**Kürzlich war die Hauptversammlung des Clubs. Für die meisten Mitglieder eine trockene Pflichtübung. Was ist es für dich?**

An der HV sehe ich die Möglichkeit, mit vielen Mitgliedern auch ausserhalb des Badmintonsports in Kontakt zu treten. Einerseits für einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und andererseits auch immer für einen Ausblick auf die neue Saison. Natürlich gehören auch die Finanzen dazu, die erfreulicherweise meist ausgeglichen und von unserem Kassier gut geführt werden. Glücklicherweise darf ich mit einem sehr engagierten Vorstand zusammenarbeiten, sodass die vermeintlichen Pflichtübungen - wie mein Jahresbericht - meistens kurz und positiv ausfallen und vor allem den Dank an alle Beteiligten beinhaltet.

**Es war deine mittlerweile 4. HV. Was hat sich für dich als Präsidentin in dieser Zeit geändert?**

Das erste Jahr war sehr turbulent und von viel Administration geprägt. Wurde doch im 2020 der Lockdown Tatsache, und für die Trainings danach mussten Schutzkonzepte geschrieben und dann umgesetzt werden. Auch plagten uns Unsicherheiten, wie viele Mitglieder allenfalls den Club verlassen und sich sportlich neu orientieren würden. Glücklicherweise sind diese Sorgen nicht Realität geworden. Im Gegenteil, wir durften viele Neueintritte verzeichnen. Die Trainings sind gut besucht und viele engagieren sich an Clubturnieren oder Anlässen. Die «Handbremse», die wir in meinen ersten Vorstands Jahren aufgrund der Pandemie noch spürten, ist weg und wir sind voll am Durchstarten – so macht es Freude und Lust auf mehr.

**Was sind die Aufgaben und Ziele die du für den Club geplant hast?**

Wir haben im vergangenen Jahr eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Die Wünsche der Mitglieder decken sich erfreulicherweise mit den Vorstellungen des Vorstands. Wir möchten ein breit aufgestellter Badmintonclub sein, der für ambitionierte Spieler wie auch für Plauschspieler und Junioren attraktiv ist. Dies beinhaltet ein grosses Trainingsangebot für die Interclubmannschaften von der 4. bis in die 1. Liga, die Junioren und auch Plauschspieler. Zwei Juniorenturniere wie auch die Berner Badmintonmeisterschaft werden seit Jahren durch unseren Verein organisiert und auch an öffentlichen Anlässen leisten wir unseren Beitrag. Wir möchten unsere Leidenschaft, also den Badmintonsport, pflegen, aber auch in der Region wahrgenommen und für alle Altersgruppen attraktiv sein.

**Hat sich an der sportlichen Zielsetzung seit deinem Anfang etwas geändert?**

Spielerisch konnte unsere erste Mannschaft von der 2. in die 1. Liga aufsteigen. Dies hat mich persönlich extrem gefreut. Auch haben verschiedenen Spieler letzte Saison erstmals eine Lizenz gelöst und so Intercluberfahrung gesammelt. Für die kommende Saison konnten wir eine weitere 4. Liga Mannschaft für den Interclub anmelden und treten neu mit 5 Mannschaften an. Das Ziel ist somit, weiterhin qualitativ gute Trainings anzubieten, dass die sportlichen Ambitionen erfüllt, die Mitglieder unserem Club treu bleiben und sich neue Mitspieler:innen schnell wohlfühlen sowie integriert sind.

### **Was ist dir in Zukunft für den Club wichtig und wo strebst du noch Veränderungen an?**

Mir und dem Vorstand ist es sehr wichtig, dass wir ein gutes Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl innerhalb des Vereins haben. Dass es eine gute Durchmischung gibt, dass einander geholfen und füreinander eingestanden wird. Die Freude am Badminton sport soll spürbar sein, sodass sich auch interessierte Personen und neueintretende Mitglieder sofort wohl fühlen. Als Vorstand und auch als Verein ist es uns gelungen, eine gute Balance zwischen den sportlichen Aktivitäten, Clubanlässen und externen Auftritten zu finden. Mit der Stadt Burgdorf und der Gemeinde Jegenstorf pflegen wir einen guten Dialog und schätzen den guten Austausch sowie die Unterstützung. So gesehen gibt es gerade nichts, das wir um jeden Preis ändern wollen oder müssen. Aber Veränderungen gibt es immer wieder, die nutzen wir einfach als Chance. So haben wir beispielsweise vor drei Jahren den Internetauftritt modernisiert, Werbeflyer erstellt und nun auch unseren Auftritt an Turnieren oder anderen Events mit einem Stand in Form von Easy Flags ansprechend gestaltet. Wir möchten wahrgenommen werden und uns als attraktiver, vielseitiger Verein präsentieren. Das ist uns wichtig!

### **Du bist in regelmässigem Austausch mit dem regionalen und dem schweizerischen Badminton Verband. Was erwartet uns von dieser Seite?**

Der Badminton sport ist immer noch eine Randsportart. Swiss Badminton hat sich in den vergangenen Jahren sehr dafür eingesetzt, dass Badminton mehr wahrgenommen und der Stellenwert gesteigert wird. Die gesamte Organisation ist professioneller geworden, was wir dann auch in der direkten Unterstützung spüren. Das Projekt «Supergirls play Badminton» konnten wir zusammen mit Swiss Badminton durchführen. Ziel war und ist, mehr Junioren, vor allem auch Mädchen, für den Badminton sport zu begeistern. Das Ursprungsprojekt richtet sich vor allem an Mädchen mit Migrationshintergrund. Wir haben dies dann geöffnet und generell für Junioren erfolgreich angeboten.

Auch der Berner Regionalverband leistet für uns wichtige Arbeit. Die Juniorenförderung wurde in den letzten Jahren massiv ausgebaut, wovon auch unsere Junioren im Bereich des regionalen Leistungszentrums profitieren können. Auch hilft uns der Austausch, Ideen zu entwickeln, Bestätigung für die eigene Arbeit zu erhalten und einfach konstant am Ball zu bleiben.

### **Zurück zu unserem Verein. Sowohl bei den Teilnehmenden in den Trainings als auch bei den Mannschaften ist die Anzahl in den letzten Jahren wieder gestiegen. Wie hast du das geschafft?**

Es wäre völlig verfehlt zu sagen, dass ich das geschafft habe. Ich glaube, der modernisierte und mit Aktualitäten gespickte Internetauftritt [www.bcbj.ch](http://www.bcbj.ch) macht es interessierten Personen einfach, mit uns in Kontakt zu treten. Ich freue mich ab den Anfragen und interessierten Personen, die zum Schnuppertraining kommen, immer sehr. Ich darf wirklich sagen, dass wir eine tolle Clubatmosphäre haben und sich so neue Personen sofort wohl fühlen.

### **Auch die Juniorentrainings sind gut besucht. Was plant der Club mit den Kindern und Jugendlichen?**

Natürlich ist es uns auch wichtig, der Jugend unseren Club und unseren Sport schmackhaft zu machen. Deshalb sind wir an Dorfanlässen präsent, bieten für Junioren den Ferienpass an oder organisieren unseren vereinseigenen Juniorentag im Frühling. Wir möchten bei den Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden und zeigen, dass sie bei uns ein tolles Hobby ausführen können. Und natürlich wollen wir, dass sie möglichst lange im Club bleiben und wir sie bestenfalls in unsere Mannschaften integrieren können.

### **Der Verein ist auch ausserhalb des Sports ziemlich aktiv. Warum?**

Das Leben besteht nicht nur aus Badminton – auch wenn wir den Sport lieben. Gesellschaftliches und Gemeinschaft ist uns genauso wichtig. Aus diesem Grund wird nach dem Clubturnier im Sommer auch noch gemeinsam grilliert und der Abend genossen. Oder auch mal etwas anderes ausprobiert und ein Dartturnier veranstaltet.

Wir haben mit der Stadt Burgdorf und der Gemeinde Jegenstorf ein sehr gutes Einvernehmen und dürfen grosse Hallen zu super Zeiten und ansprechenden Preisen nutzen. Uns ist es wichtig, diesen Parteien auch etwas zurückzugeben. So haben wir bei der Anfrage zum Dorffest in Jegenstorf oder dem Bewegungstag «andiamo» in Burgdorf nicht lang überlegen müssen. Und auch im Sommer 2022 haben wir für die Flüchtlinge aus der Ukraine Sportnachmittage organisiert, als uns die Stadt anfragte. Man darf nie vergessen, dass all das ehrenamtliche Einsätze sind. Die meisten in unserem Verein arbeiten 100% und leisten diese Arbeit daneben. Und doch ist die Teilnahme an solchen Events für uns selbstverständlich.

*Mario Nacht, BC Burgdorf-Jegenstorf*



## www.elternforum-jegi.ch Kerzenziehen

Liebe Kerzenzieh-Freunde/Innen

Alle zwei Jahre findet das beliebte Kerzenziehen im Schulhaus Gyrisberg in Jegenstorf statt; so auch wieder dieses Jahr im November 2023.

In der Zeit vom **1. – 19. November 2023** erwarten wir Sie und Ihre Kinder (Kinder bis 7 Jahre bitte nur in Begleitung Erwachsener) jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie an den Wochenenden von 11.00 bis 16.00 Uhr (**Achtung:** neue Öffnungszeiten am Wochenende).

Detaillierte Informationen dazu finden Sie auch auf unseren Plakaten und Flyern, welche in Jegenstorf und Umgebung ab ca. Mitte Oktober aufgehängt sind, resp. in den Geschäften aufliegen werden.

Gerne öffnen wir unsere Türen am Abend auch für Vereine, Clubs, Firmen und private Gruppenanlässe.

Wir hoffen, dass während dieser Zeit an den Wochentagen auch zahlreiche Schulklassen von unserem Angebot profitieren und kreative Kerzen ziehen werden.

Damit wir das Kerzenziehen in diesem Ausmass durchführen können, sind wir immer wieder auf viele motivierte HelferInnen angewiesen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kontaktieren Sie bitte Kathrin Rufer, Natel: 079 303 41 55 oder per Mail: [kathrin.rufer@gmx.ch](mailto:kathrin.rufer@gmx.ch)

Wir freuen uns auf viele BesucherInnen und auf die vielen wunderschönen und individuellen Kerzen.

*Das Kerzenzieheteam*

## Neueröffnung

**Nadine Jordi**

## Zweigniederlassung Notariatsbüro

Per 1. September 2023 habe ich an der Bernstrasse 41, 3303 Jegenstorf, die Zweigniederlassung meiner Kanzlei Advokatur und Notariat Nadine Jordi eröffnet. Unterstützt werde ich von meinem Team, bestehend aus Gabriela Winzenried und Regine Stalder, beides Fachfrauen mit langjähriger Erfahrung im Notariat.



Ich bin Gründungspartnerin der Kanzlei SOLVAS Advokatur Notariat Mediation ([www.solvas.ch](http://www.solvas.ch)) in Bern und freue mich nun über die örtliche Erweiterung.

Ich befasse mich gerne mit allen im bernischen Notariat anfallenden Arbeiten bzw. nehme sämtliche öffentliche Beurkundungen im Ehe- und Erbrecht, Sachenrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht vor.

Weiter amte ich als Fachrichterin für Mietrecht an der Schlichtungsbehörde Bern-Mittelland (Vermietervertreterin).

Nadine Jordi, Rechtsanwältin Notarin und Mediatorin SAV  
SOLVAS Advokatur Notariat Mediation  
Bernstrasse 41  
3303 Jegenstorf  
Tel: 031 370 08 23  
[nadine.jordi@solvas.ch](mailto:nadine.jordi@solvas.ch)



**Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter**

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
<b>Oktober</b>			
22.10.2023	Nationalrats- und Ständeratswahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
<b>November</b>			
07.11.2023 14 Uhr	ZEDER - Filmnachmittag	Kommission für soziale Anliegen + Ref. Kirchgemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
1./3., 8./10., 15./17.11.2023 14-18 Uhr	Kerzenziehen	Elternforum Jegenstorf	Schulhaus Gyrisberg
4./5., 11./12. 18/19.11.2023 11-16 Uhr	Kerzenziehen Kinderproduktion	Elternforum Jegenstorf Remise Bühni Jegenstorf	Schulhaus Gyrisberg Remise Bühni
10.11.-29.12.2023			www.remise.ch
24.11.2023 20 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
<b>Dezember</b>			
02.12.2023 10 Uhr	Weihnachtsmarkt		Schlosspark
02.12.2023 20 Uhr	Adventskonzert	Pop'n'Gospel Jegenstorf	Kirche Urtenen
03.12.2023 17 Uhr	Adventskonzert	Pop'n'Gospel Jegenstorf	Kirche Urtenen
<b>Januar</b>			
12.01.2024 17.30 Uhr	Tannenbaumverbrennen	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Gyrisberg Schulareal
<b>März</b>			
03.03.2024	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
08.03.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Datum vorsorgl.)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
<b>Juni</b>			
09.06.2024	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
14.06.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus

**Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:**

**jegiportal.ch** – Im JegiPortal ([www.jegiportal.ch](http://www.jegiportal.ch)) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

## Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

### 93 Jahre

07.11.1930 Hofer-Walther Ottilie APH Bucheggberg, Hauptstrasse 10, Lüterswil

### 92 Jahre

14.09.1931 Pfäffli Willy Alpenweg 6

18.09.1931 Eggimann Charles Eigerweg 4

15.10.1931 Junker-Fankhauser Verena Bernstrasse 25

### 91 Jahre

28.10.1932 Zünd-Iten Frida Solothurnstrasse 70

10.11.1932 Locher Robert Mittelweg 11

25.11.1932 Danuser-Kaiser Doris Abendruh, Weissenrainstr. 53, Uetikon am See

### 90 Jahre

21.10.1933 Junker-Vogt Anna Seniorenhof, Dorf 18, Iffwil

10.12.1933 Beck-Burkhard Greti Zuzwilstrasse 5

### 85 Jahre

13.09.1938 Schär-Chaney Monique Solothurnstrasse 70

13.09.1938 Mani-Kunz Margaritha Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstrasse 76

21.09.1938 Dütsch John Badmatte 20, Münchringen

25.11.1938 Gfeller-Kormann Margaritha Bimerweg 23

03.12.1938 Krähenbühl-Zahnd Verena Oberdorfstrasse 2, Münchringen

### 80 Jahre

16.09.1943 Urwyler-Stucker Pierrette Weissensteinweg 3

30.09.1943 Kraemer-Leu Johanna Zuzwilstrasse 44

06.11.1943 Flückiger-Schneiter Madeleine Rosenweg 20

20.11.1943 Luginbühl Edwin Iffwilstrasse 39

08.12.1943 Tschumi Werner Friedhofweg 4a

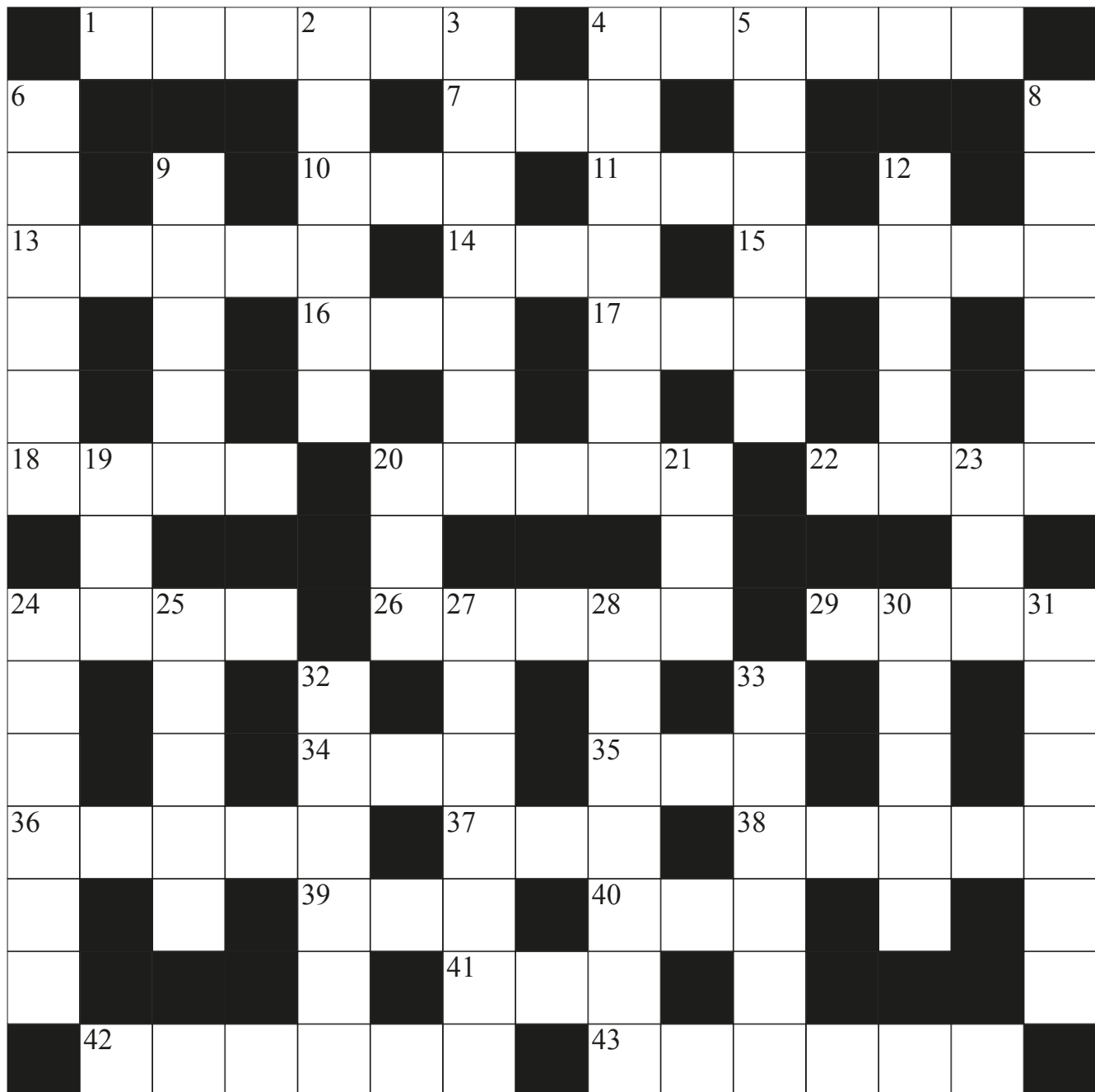
10.12.1943 Marbot Heinz Dorfstrasse 4a, Scheunen

12.12.1943 Niederhauser-Rieder Heidi Mattstettenstrasse 2

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,  
gute Gesundheit und Zufriedenheit

Informationskommission

Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht, die mit der Publikation einverstanden sind.



### Waagrecht

1. Abart eines chemischen Elementes  
 4. Bewusstseinstrübung 7. Grossmutter (Kosewort)  
 10. Afrikanischer Strom 11. Amerikanischer Geheimdienst  
 13. Tageszeit 14. Persönliches Fürwort 15. Verwandter  
 16. Nebenfluss des Neckars 17. Englisch: und  
 18. Teil der Geige 20. Kletterpflanze 22. Griechischer Kriegsgott  
 24. Bank in Jegenstorf 26. Metro (Kurzbez.)  
 29. Detailhandelsgeschäft 34. Grossmutter  
 35. Weibliches Haustier 36. Zuneigung  
 37. Englisch: Katze 38. Körperorgan  
 39. Volkstümlich für Schmerz 40. Oberdeutsch für Ecke  
 41. Fluss im Nordwesten Deutschlands  
 42. Wettererscheinung  
 43. Strumpfhalter

### Senkrecht

2. Kohlenanhänger 3. Staatliche Schutztruppe  
 4. Vorname des Gemeindeschreibers in Jegenstorf  
 5. Afrikanischer Staat 6. Rechenbrett  
 8. Tatkräftiges Streben 9. Streichinstrument  
 12. Darmmündung 19. Aromatisches Getränk  
 20. Farbstoffpflanze 21. Oberdeutsch für Hausflur  
 23. Operngestalt bei Gotovac  
 24. Sehhilfe 25. Elektrische Leitung  
 27. Partyservice Jegenstorf  
 28. Betreuerin 30. Grosses Tasteninstrument  
 31. Betreuung 32. Restaurant in Jegenstorf  
 33. Gesicherte Unterkunft

*Auflösung Kreuzworträtsel siehe Seite 25*



*Fotos: Franz Knuchel*